

Von Wege und Leste bis Weyhe

Ortsgeschichte der Gemeinde Weyhe



Ortsgeschichte Weyhe: Teil II Ortsteile, Kirchen, Schulen

Der Ortsteil Leeste: 4.7.4 Mühlendistrikt

Geschichtsgruppe Weyhe
Paul Athmann

Weyhe Juni 2024 *** Entwurf *** V0g

Inhaltsverzeichnis

4.7	Leeste mit Hörden, Angelse, Hagen	4.7-3
4.7.1	XXX Lage und Namensursprung Leeste	4.7.1-3
4.7.2	XXX Ortsentwicklung des Dorfes Leeste	4.7.2-3
4.7.3	XXX Die ältesten Hausstellen in Leeste	4.7.3-3
4.7.4	Der alte Dorfkern Leeste: Der Mühlendistrikt	4.7.4-4
4.7.4.1	Höfe an der Weide	4.7.4-6
4.7.4.1.1	Der Hof Harms („Smershof“)	4.7.4-10
4.7.4.1.2	Die Hausstelle Kemna / Polley (Leeste 17)	4.7.4-28
4.7.4.1.3	Der Wilkens-Hof (Leeste 67)	4.7.4-33
4.7.4.1.4	Der Hof Krusen-Wohlers (Anbauer Hoyer, Leeste 69)	4.7.4-42
4.7.4.1.5	Der Hof Bosse-Weidemann (Leeste 70)	4.7.4-46
4.7.4.1.6	Der Hof Suling-Wittrock-Steinke (Leeste 71)	4.7.4-51
4.7.4.2	Der Hof Röten-Kastens (Leeste 22)	4.7.4-55
4.7.4.3	Der Hof Sengstake-Kastens	4.7.4-61
4.7.4.4	Anmerkungen zu Kap. 4.7.4	4.7.4-70

4.7 Leeste mit Hörden, Angelse, Hagen

4.7.1 XXX Lage und Namensursprung Leeste

4.7.2 XXX Ortsentwicklung des Dorfes Leeste

4.7.3 XXX Die ältesten Hausstellen in Leeste

NICHT KOPIEREN

4.7.4 Der alte Dorfkern Leeste: Der Mühlendistrikt

Als im Jahre **1785** Pastor Holzmann die Pflichten seiner Gemeinde im „Pflicht- und Opferbuch“ aufschreibt, unterteilt er das Kirchspiel und damit auch den Ort Leeste in kleinere Bereiche, ohne die später üblichen Ortsbezeichnungen Angelse, Hörden, Hagen und Melchiorshausen zu verwenden. Ein Teil wird mit „**District der Mühle**“ bezeichnet, und er nennt die Höfe, die dort rund um die Wassermühle angesiedelt sind:

A. Müller [Lee 16?, Leester Str.90], **G.Harms** [Lee19, An der Weide 1], **H. Sengstaken** [Lee 26, Leester Str. 113], **H. Dreyer** [Lee 20, Leester Str. 98], **Hasenkamp** [Lee 22, Leester Str. 112], **H. Stadlander** [Lee 22, Leester Str. 112], **A. Härjes** [Lee 23, Leester Str.116], **Der Müller** [Lee 24, Leester Str. 125], **L. Rose** [HM Lühr Rose, s. Liste der Mühlenschule], **A. Eggers** [Hö 25, Am Mühlbach 14], **Hillmann** [Hö 10, Leester Str. 128] , **Eil. Siemers (?)**¹

Da die Höfe westlich des Mühlenbachs anfangs noch nicht als Bauerschaft Hörden geführt wurden, zählen sie vor dem 19. Jahrhundert zu den Leester Hausstellen.

Wenn wir berücksichtigen, dass die mit Hördener Hofnummern versehenen Hofstellen unter diesem erst später entstandenen Ortsteil verzeichnet sind, können wir zum restlichen Mühlendistrikt folgende genannte Höfe zählen:

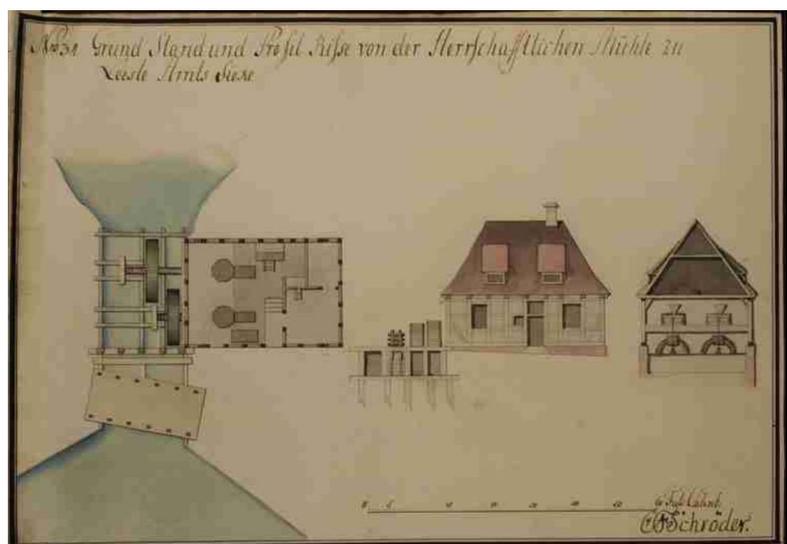
die Höfe Lee 16, 19, 20, 22, 23, 24, 26.

Die bei Pastor Holzmann unter „An der Weide“ und „Schiffstätte“ verzeichneten Höfe Lee 17 (Kemna, AdWeide), Lee 18 (Laufmann, AdWeide), Lee 21 (Meyer, Leester Str. 106), Lee 25 (Rendigs, Leester Str. 113), Lee 67 (Wilkens, AdWeide), Lee 68 (Pundsack, AdWeide), Lee 69 , Lee 70, Lee 71 (alle Krumme Reihe) und Lee 72 sowie Lee 74 (Schiffstelle) können wegen ihrer Lage ebenfalls dazugerechnet werden.

Damit bilden die Höfen Lee 16 – 26 und Lee 67 - 74 den „Mühlen- und Weidendistrikt“, den wir der Einfachheit halber ebenfalls mit „Mühlendistrikt“ bezeichnen wollen. Der Name bleibt aber eine künstliche Ortsbezeichnung, da diese wohl nur vom Pfarrer Holzmann und seinem Küster verwendet worden ist.

Die Wassermühle wird schon im 13. Jahrhundert erwähnt. Auch wenn ihr Standort – bestimmt durch den Zusammenfluss des Hombachs und des Gänsebaches am Geestrand – am Rande des Ortes liegt, so dürfte doch an dieser Stelle ein alter Dorfkern von Leeste liegen.

*Zeichnung der Mühle zu Leeste aus dem Jahr 1784*²



Die Wassermühle Leeste ist im Kapitel 8.1.3 näher beschrieben.

Es ist nicht unwahrscheinlich, dass der Meierhof des Bremer Ansgarii-Kapitels, der schon 1189 erwähnt wird, in der Nähe der Mühle gelegen hat. Wie bei vielen Ortsgründungen könnte das Vorhandensein von Gewässern die Lage bestimmt haben: Hier fließen der Hombach und der Gänsebach zusammen und bilden den Mühlenbach.

Im Erbregerister des Dorfes Leeste von 1678 werden schon die „Mühlenleuthe“ von anderen Leestern unterschieden:

*„In der masch genießen alle die vor undt nachweyde, welche landt darein haben. Gemeinde hude und weyde, wird in 2 theyle getheilet, undt treibet daß dorff deßen gemeine vieh, bis an den Weyher scheidegraben, an die möhre und bäche, so viele deren in des dorffes marck undt gerechtigkeit sich befinden. **Die mühlenleuthe** treiben aber nach der brinkumer seithe hinaus, bis vor derselben feldt, undt theilet beyderseiten vieh, daß graß mit dem munde, an öhrten und enden, das ein theil dem andern keinen schaden thue.“³*



Karte von
1729:
(Zeichner
Treu)

[NLA HA
Karten 11 I
43 pg]
(Ausschnitt)

Auf der Karte von Treu (1729) sind (im Ausschnitt ungefähr in der Mitte) die Wassermühle und der Mühlenteich eingezeichnet. Links liegen die Höfe von Hörden um das Mühlenfeld herum. Zusammen mit einigen Höfen rechts unten könnte das Gebiet bestimmt sein, das Pastor Holzmann mit „Mühlendistrict“ bezeichnete.

Abgrenzung zu den Höfen am Köhlerbruch

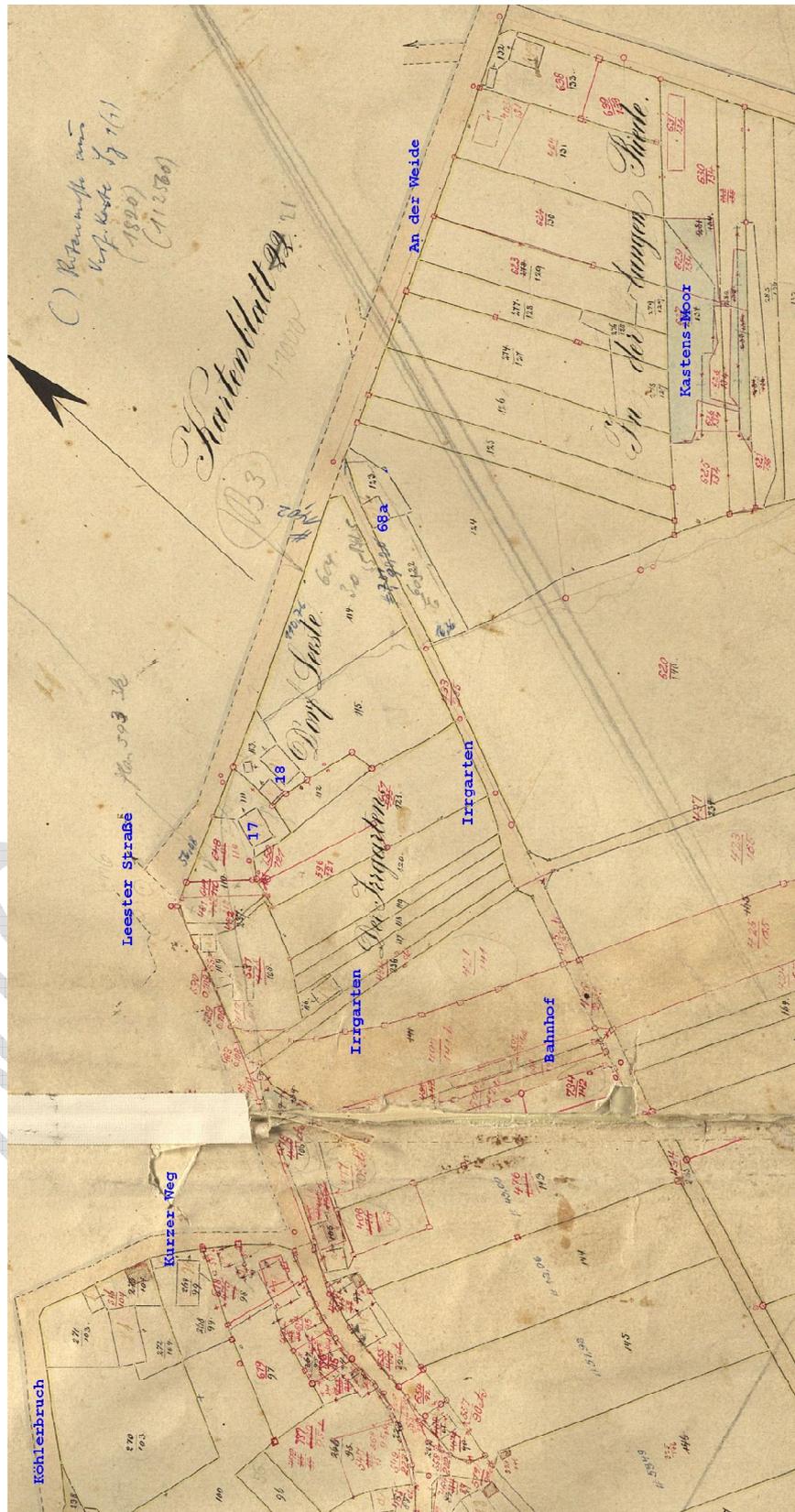
Die Halbmeier, Kötner und Brinksitzer rund um das Gut Leeste sowie die späteren Anbauer des Gutes sind dem Leester Kernbereich „Köhlerbruch“ zugerechnet. Damit ist die Grenze des Mühlendistrikts vom heutigen Busplatz südlich des Hofes Sengstaken-Kastens (Leeste 26) zu ziehen sowie östlich der Straße „An der Weide“, westlich des heutigen Irrgartens bzw. des Leester Bahnhofs.

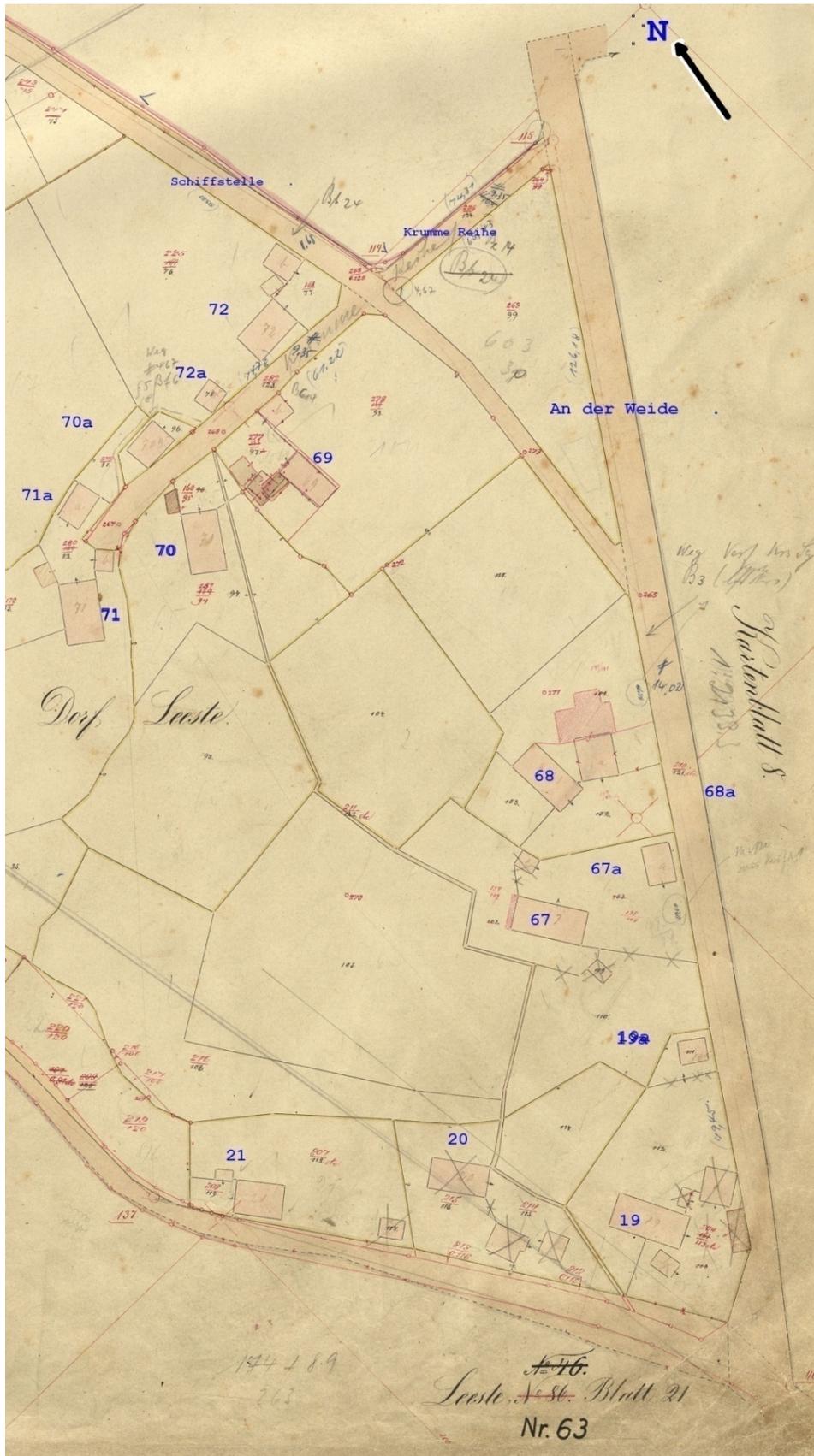
4.7.4.1 Höfe an der Weide

Zur Lage der Höfe im „Mühlendistrikt“ zwischen Köhlerbruch und Weidufer betrachten wir die Kataster-Flurkarten von 1872 (Gemarkungskarten), Blatt Leeste 08, Leeste 21:

Auf dem Kartenblatt 08 sind die Höfe 17 und 18 eingezeichnet.

Bearbeitet: Hofnummern und heutige Straßennamen

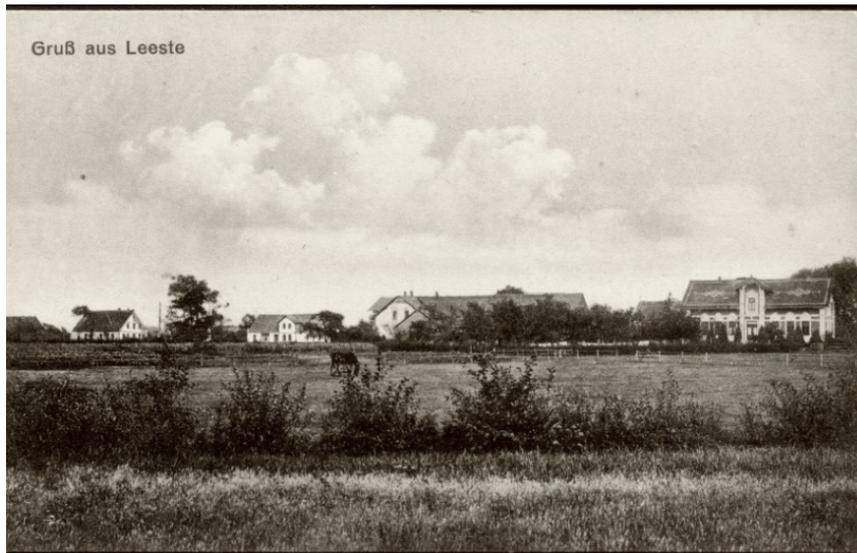




Der Hof 19 (Harms) liegt am Anfang der heutigen Straße „An der Weide“. Er gehört, wie die Höfe 67 (Wilken), 68 (Helmers), 69 (Hoyer-Wohlers-Behrens), 70 (Bosse-Weidemann), 71 (Suling –Wittrock-Steinke) und 72 (Hüsing-Gieseke-Gudde) zu den um 1750 schon existierenden Höfen.

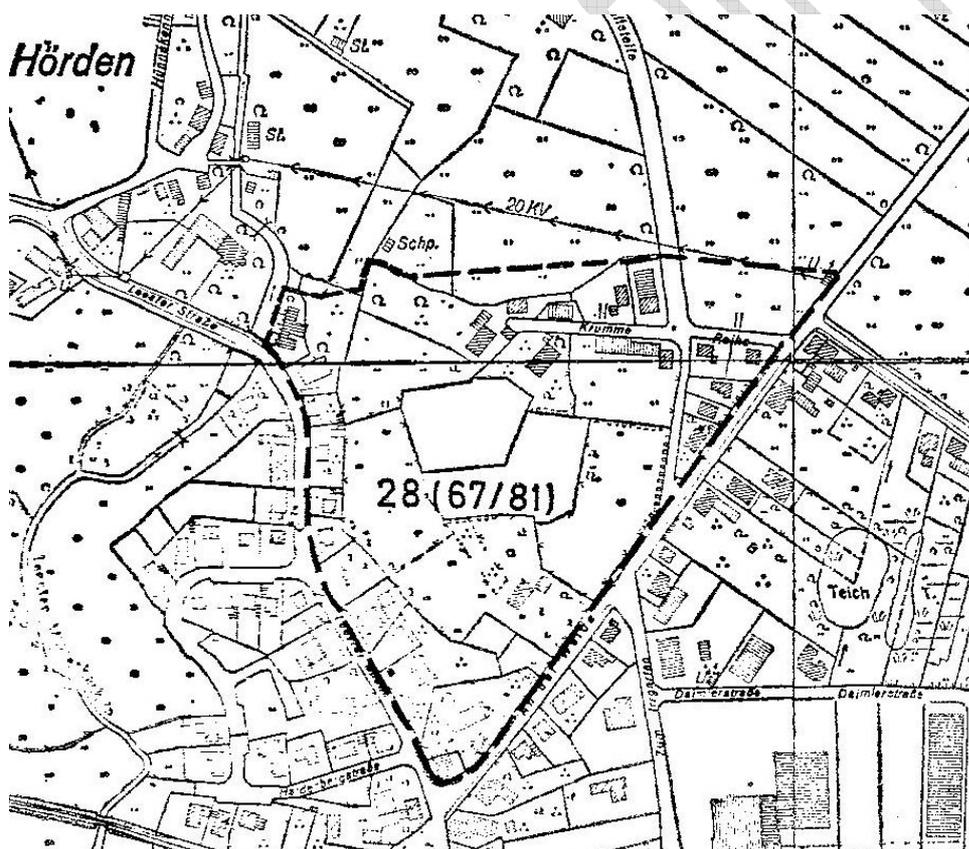
Auch der Hof 20 ist schon im Brandkassen-Register von 1753 verzeichnet, während der Hof 21 wohl erst 1843 gegründet wurde.

[Kartenblatt 21 bearbeitet: Hof-Nummern und heutige Straßennamen]



Ein Foto des Fotografen Eickhorst von 1915 zeigt am Horizont die Höfe an der Krumpfen Reihe und rechts den Hof Wilkens, der 1945 zerstört wurde. Der Standpunkt des Fotografen war vermutlich die Leester Straße. Das vor den Häusern liegende Wiesengelände ist noch frei von jeglicher Bebauung. Hier entsteht nach 1982 das Siedlungsgebiet der Dürerstraße.

1982 wird ein Bebauungsplan für den Bereich westlich der Straße „An der Weide“ aufgestellt. Er sieht eine dichte Wohnbebauung mit einer neuen Erschließungsstraße vor. Diese wird mit „Dürerstraße“ benannt. Auch die Hofstelle Lee 67 (Wilkens) wird damit neu überplant.



Bebauungsplan „An der Weide“. In dem umrandeten Gebiet, das weitgehend unbebaut ist, soll eine kleine Siedlung entstehen, die „Dürerstraße“.

Damit wachsen die Höfe und Häuser an der Wassermühle, an der Krumpfen Reihe, an der Weide und der Leester Straße zu einem Siedlungsgebiet zusammen, nachdem schon zuvor die Bebauung an der Hardenbergstraße viele neue Wohnhäuser auf der anderen Seite der Leester Straße mit sich gebracht hatte.



Das Satellitenbild zeigt dichte Bebauung rund um die Dürerstraße. Links die Leester Straße, oben rechts das Weidufel. Oberer Bildrand: der Anfang der Leester Marsch. Unten rechts das Verwaltungsgebäude der Mühle Landwehr am Irrgarten. [Google Landsat Copernicus 2023]

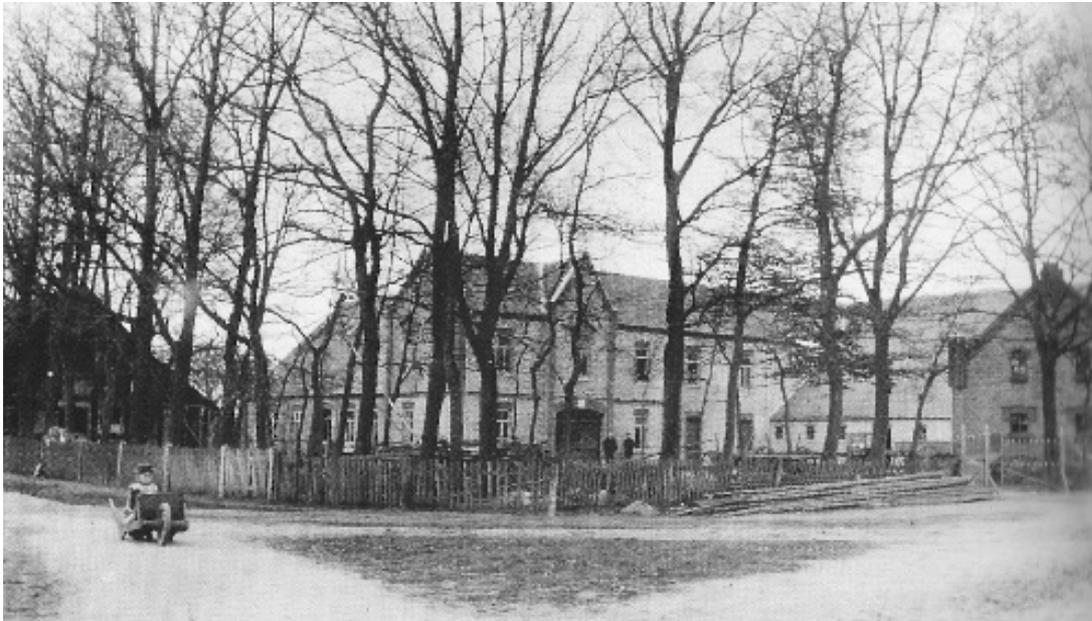


Die Google-Darstellung von 2024 zeigt die Häuser an der Krummen Reihe am Rande der Leester Marsch.

Einige der Höfe sind im Folgenden näher beschrieben. Weitere Hofbeschreibungen finden sich im Kap. 4.7.3.

4.7.4.1.1 Der Hof Harms („Smershof“)

Alte Nr.: Leeste 19 (vorher: Leeste 22) , An der Weide 1



Hof
Harms
um
1900

Geschichte

Im ersten Band von „Weyhe im Wandel der Zeit ist die Geschichte des Hofes bis 1980 dargestellt:

„Vom alten „Smershof“ blieb ein ganz ‚normales Wohnhaus‘ nach dem Wiederaufbau übrig, und nur die Stallungen lassen vermuten, daß auch hier einmal Landwirtschaft betrieben wurde.

‚Smers‘ nennt man das Anwesen der Familie Harms heute noch, weil der frühere Bauer und Bürgermeister Johann Heinrich Harms nebenbei auch noch eine kleine Schmiede betrieb. Die kleine Fachwerkschmiede stand einmal an der heutigen Leester Straße, wo die frühere Molkerei um 1932 erbaut wurde.[...]

In vielen Begebenheiten hatte dieser Hof eine typische Leester Geschichte: Noch knapp vor hundert Jahren wurden neben der Landwirtschaft ständig Frachtfahrten für Bremer Kaufleute durchgeführt. Doch der Bau und die Erweiterung der Eisenbahnstrecke und die damit verbundenen günstigeren Transportbedingungen nahmen den „Leistern“, wie man die Frachtfahrer nannte, die Existenz.

Wie viele der Einwohner aus Leeste, wanderten allein von diesem Hof in den zwanziger Jahren fünf Geschwister des späteren Bauern Georg Harms nach Übersee aus, um sich dort eine neue Existenz aufzubauen.

Auch der 2. Weltkrieg verschonte den Hof nicht: Schon im Oktober 1941 trafen Brandbomben den Stall, und bei den sinnlosen Endkämpfen im April 1945 brannte fast das gesamte Anwesen nieder. Nur ein kleiner Stall überstand alle Kriegswirren; er wird heute vom Sohn Georg als Obst- und Gemüseladen genutzt.“⁴



Johann Heinrich Harms mit seiner Frau Anna Catharina, vor 1908

1793: Schon der damalige Besitzer Gerd Harms notierte in seinem Anschreibebuch die Hofgeschichte: *„Vormahlige Besitzer von unsere Halbmeier Stelle ist Alb. Stahmann, im Schlade, gewesen. Der Gutsherr ist von Horn in Morsum, nachher die Brüm[m]erschen Erben in Bremen, und darnach v. Quiter in Weihe und zuletzt v. Schwicheldt in Sudweihe, wovon mein Groß Vatter G. Harms, sich hat wie ich meine im Jahre 1793 Gutsherrnfrei gekauft und der zeit dafür bezahlt 750 r[eichsthaler] Gold. Obgleich mein Großvatter sich von den Gutsherrn hätte frei gekauft, so hätten wir von unsere Halbmeier Stelle doch a Jahr um Michaelis noch 1 r[eichsthaler] 2 g 8 d an die Amtscasse zu zahlen, wie auch Ostern die so genannten Burgfesten Dienst zu leisten oder zu bezahlen, diese beiden letztern habe ich G. Harms, im Jahre 1856 abgelöset und bezahlt so das wir jetzt ganz Gutsherrnfrei sind, nicht weniger habe ich 1856 den Schwichelten Feld Zehnten abgelöset und bezahlt mit 541 r[eichsthalern] 65 g Courant, Herrschaftlichen Zehnten hat mein Vatter auf Rente abgelöset und steth bis heute noch im Amts Hypotecken-Buche aufgeführt mit 255 r[eichsthalern] Courant“*

„Nach dem Alten-Lagerbuch welches sich in der Bauerschaftslade befindet steth Pag. 408 geschrieben daß an die Pfarre Jährlich 2 kleine Himten Rocken oder jetziger Maaße a Jahr 1 ½ Himten zu entrichten haben, ein ums andere Jahr 1 Schinken 1 Brod. Der Küster auch 1 ½ Himten Rocken jedoch 1 Mettwurst 1 Brod ein ums andere Jahr“

1803 ist der Halbmeier Gerd Harmsen mit 2 Pferden in der amtlichen Liste der Pferdehalter von Leeste aufgeführt.

1819: Gerd Harms, Halbmeier, Leeste: 23 ½ Morgen Ackerland („unzertrennlich“), 37(31?) 1/3 Morgen Wiesen („unzertrennlich“) u. 8 Morgen Wiesen („trennbar“) ⁵

Ehrenämter

1809, während der Franzosenzeit, „droht“ die Meierklasse des Dorfes, **Gerd Harms zum Bauermeister** zu wählen. Dieser schreibt einen Brief an das Amt in Syke:⁶

"Die Voll- und Halbmeier Classe der Dorfschaft Leeste, drohet mich mit die Baurmeisterstelle. Ich bin bekannt ein Grob Schmidt, und arbeite stets mit 2 auch 3 Gesellen, und habe viel Arbeit, wenn ich Baurmeister werden sollte, Welch ein großer Schade würde daraus für mich erwachsen, ich müste meine Schmiede Arbeit aufgeben und die Gesellen gehen lassen, ohne mich können die Gesellen keinen einzigen Tag allein in der Schmiede arbeiten. Zudem ist meine körperliche Constitution nicht zum Baurmeister passend, ich bin noch jung, schwach von Körper Bau, ich habe gar kein Männliches Aussehen, die Kriegsleute würden mich vor einen 20 Jährigen Knaben betrachten, und alsdenn gleich aus aller Fassung setzen, da ich ohnehin furchtsam bin vor Kriegsleute.

Der 2te Umstand ist, ich habe wie bewust die Eisen Factorey im Hause, und das Haub ist stets mit allen Sorten von Guß und Stab Eisen besetzt, wovon leicht bey den Unruhen die ein Baurmeister Tag und Nacht im Hause hat waß entwendet werden kann.

Daher bitte ich das Königliche Amt gantz gehorsamst, wenn ich zum Baurmeister von der voll und Halbmeier Classe sollte vorgeschlagen werden, mich damit zu verschonen, sondern wenn sich aus der voll- und halb Meyer Classe kein ander Subject findet, lieber den interimis baurmeister Helmers, der nun schon in der Sache bewandert ist, zu nehmen, und dazu einen angesehenen robusten interimis Baurmeister auszuwählen, weil es auf das Ansehen eines baurmeisters bey manchen Vorfällen sehr ankommt.

Mit der tiefsten Hochachtung nenne mich Ew[er] Wohlgeboren unthertäniger Diener
Gerd Harms"

Harms ist wohl nicht zum Bauermeister gewählt worden: Auf der 1811 gegossenen kleinen Glocke der Leester Marienkirche ist „Johann Meyer oder Bosse, Bauermeister“ eingraviert.⁷ Während der französischen Besatzung war Georg Wilhelm Neumann „Maire“, als wohl so etwas wie der Bauermeister.

„1876 den 27. Februar, ist Johann, als Beigeordneter gewählt und am 4. März 1876 beim Amt zugeschworen – ist zu der obigen Zeit auch zugleich als Amtsvertreter gewählt.“⁸

1887 Gründer / Vorsteher der Feuerwehr Leeste: Johann Hinrich Harms

1890: Joh. Hinrich Harms ist von Februar 1890 bis März 1902 Gemeindevorsteher von Leeste

„Nachdem der bisherige Gemeinde-Vorsteher Albert Dunkhase zu Leeste am 6. Februar 1890 verstorben war, wurde auf den 1890 Termin zur Neuwahl eines Gemeinde-Vorstehers unter Leitung des Gemeinde-Vorstehers Albert Kirchhoff zu Brinkum angesetzt und wurde im zweiten Wahlgange – im ersten wurde eine Majorität nicht erzielt – der Halbmeier J.H. Harms zu Leeste zum Gemeinde-Vorsteher daselbst erwählt. Da der jetzige Vorsteher vom Königlichen Landrathsamte zu Syke zum Standesbeamten von Leeste und Erichshof

G. Leeste, 3. März. [Vorsteherwahl.] In der heute stattgehabten Gemeindeversammlung behufs Neuwahl eines Gemeindevorstehers an Stelle des verstorbenen Gemeindevorstehers Herrn A. Dunkhase wurde der Halbmeier Herr Johann Harms zum Gemeindevorsteher gewählt. Im 1. Wahlgange erhielten Albert Dunkhase 206, Joh. Harms 127, Alb. Goldhausen 111, H. Bötcher 59, G. Kumpfeld 6 und Rittergutsbesitzer Baron H. von Arnswaldt-Hardenbostel, Kreis Hoya (!!) 3 Stimmen; zusammen 512 Stimmen. Im 2. Wahlgange erhielten Joh. Harms 281, Albert Dunkhase 237, Albert Goldhausen 5, H. Bötcher 1 Stimme; zusammen 524 Stimmen. Hoffen wir, daß der neue Vorsteher stets das Wohl der Gemeinde erstrebe und daß ebenso seine Gegner bei der heutigen Wahl ihm mit Vertrauen entgegenkommen.

ernannt ist, so ist darnach auch das Gehalt bemessen und bezieht der Vorsteher für beide Ämter alles in Allem jährlich ein Gehalt von 450 Mark aus der Gemeindekasse. Nebenbezüge hat der Vorsteher als solcher nicht.“⁹

1890 wird Johann Harms zum Gemeindevorsteher von Leeste gewählt. Er folgt A. Dunkhase. 1896 wird Harms wiedergewählt.

G. Leeste, 11. März. [Vorsteherwahl.] Der Gemeindevorsteher Harms, dessen Amtszeit abgelaufen war, wurde heute auf fernere 6 Jahre wiedergewählt.

1897 ist J.H. Harms, Leeste, Halbmeier, ein Gesellschafter der Leester Ziegelei. Die Ziegelei produziert bis zum 1. Weltkrieg und wird um 1923 abgebrochen.¹⁰

Baugeschichte

Dieses Foto soll von 1905 stammen und den alten „Smershof“ Harms darstellen. Nach den Aufzeichnungen von Gerd Harms könnte „das kleine Haus“ im Jahr 1855 gebaut worden sein.



[Repro: K. Hahn]

1829 hat mein Vatter, die **Küche** machen lassen [Anschreibebuch G. Harms]

1846 habe ich die **Mauern um die große Stube** legen lassen, gekostet circa – 90 r [Anschreibebuch]

1853 habe ich die Mauer um die kleine Stube legen lassen gekostet – 96 r [Anschreibebuch]

1855 habe ich **daß kleine Haus** bauen lassen ist circa auf – 400 r[eichsthaler] gekommen
18000 Steine dazu verbraucht [Anschreibebuch G. Harms]

Um 1863 Gebäude: Wohnhaus, „Scheure“, Speicher, Schweinestall, Häuslerhaus¹¹

1864 habe ich die mauer am Forderhaus wie auch die zuspaden und Neues Dach Legen lassen
hat gekostet circa 86 r[eichsthaler] Die kleine Stube, und die Kam[m]er – 16 r[eichsthaler]

1865 daß forderblat gemacht 9050 Stück 10 Zl
und 900 Fuß Steine a 1000 [Stück] 9 r[eichsthaler] --- 8 r[eichsthaler] 3 g
9050 [Stück] 10 Zollige a 1000 [Stück] 6 [Reichsthaler] 15 [g] – 58 [Reichsthaler] 24 g 6 [d]
5 Tonnen Kalck – a - 1 [Reichsthaler] 22 [g] 5 [d] – 9 [Reichsthaler] 5 [d]
Grauwerk Steine zwar von unsern
Leichen-Stein theils gemacht 7 [Reichsthaler] 10 [g]

<i>Diehlen Circa</i>	12 [Reichsthaler]
<i>Balken und sparen</i>	20 [Reichsthaler]
<i>Dach und Deker lohn</i>	28 [Reichsthaler]
<i>Schmiede Arbeit</i>	10 [Reichsthaler]
<i>Zimmer Arbeit</i>	12 [Reichsthaler]
<i>Mauer Arbeit</i>	12 [Reichsthaler]
<i>Fuhrlohn, Tagelohn, Zehrung</i>	10 [Reichsthaler]
<i>Tischler Arbeit</i>	20 [Reichsthaler]
<i>Sum[m]a Circa – 500 r[eichsthaler]</i>	

[Anschreibebuch G. Harms]

Jahr ??? : „Zwischen Johann Dreiers [Nachbar Leeste 20] Garten und unsern Garten, dessen Hecke, ist unsere, steth auf der Grenze, wird von uns erhalten jedoch auf Johann Dreier seine seite geschoren von Johann Dreier hinter unseren kleine Hause, Zwischen Johann Wilkens und unsern Garten, ist die hälfte Hecke und zwar Westliche seite unsern, wird gemeinschaftlich unterhalten & geschoren.“

Die „Eisen-Factory“ von Leeste

1854: „1854 den 18 August ist mir von der Landdrostei die Concession zum Eisenhandel ertheilt“.¹² Harms erwähnt hier auch seine „Eisen-Factory“. Diese war schon vor 1794 eingerichtet worden, als es laut einer Verordnung in der Grafschaft Hoya und Diepholz verboten war, Eisen aus dem Ausland zu importieren.¹³

1794: "Eine in dem hiesigen Amts Dorfe Leeste habende Eisen Niederlage, ist den Schmieden dieses u. der benachbahrten Aemter, so wie den Einländischen Gewerken, diesen in vermehrten Absatze, jenen in minderen Preisen und beßerer Güte wichtig."¹⁴

Nach der Kontinentalsperre, die gegen Napoleon ausgesprochen war, diente diese „Eisen-Niederlage“ als zentrale Versorgung der Stellmachereien mit Eisenstücken. Diese Niederlage wurde vom Bergamt in Clausthal eingerichtet und von einem „Factor“ betrieben. So konnte fehlenden Importen von geschmiedeten Eisenstücken begegnet werden. Harms und andere Schmieden aus den benachbarten Ämtern brauchten diese Stücke für Reparaturen an den Frachtwagen der Fuhrleute. Sie kamen also ab 1803 aus dem Harz¹⁵ nach Leeste und von dort in die einzelnen Schmieden.¹⁶

In diesem Zusammenhang sollte nicht unerwähnt bleiben, dass der Küster und Schullehrer Georg Wilhelm Neumann als „Eisen-Faktor“ bezeichnet wurde.¹⁷ In einem Gewerbe-Verzeichnis für Leeste von 1911 ist der „Maire“ [Bürgermeister] Georg Wilhelm Neumann als „Factor“ eingetragen:

*"Der Maire Neumann ist Factor einer von Königl. Westphälischen Berg Amte zu Clausthal Eisen Niederlage in Leeste von Stab und Guß Eisen, daraus jetzt wenig erkaufte wird, weil der Handel gesperrt, und das Fuhrwerck nicht gehet, ob diß unter Gewerbe treibende gerechnet werden kann und muß stelle ich der höhern Behörde gehorsamst anheim, und über laße es ihres Geneigten Ausspruches."*¹⁸

Auch in der „Topographie des Königreichs Hannover“ von H.D. Sonne ist 1834 Leeste mit einer „königlichen Eisenfaktorei“ verzeichnet.¹⁹

Hofgröße

1585 „Eilert Dölcken halbspänner, den von Horn zu Morßen zustendigh. Hat **16 stücke landes vf der geist vnd stücke in der masch, 9 fuder haw**, gibt dauon den von Horn 6 sche[ffe]l rogge[n] ein hun, vnd thut demselben den halb-spennerdienst, gibt an d[as] hauß ½ Bremer fl knechtegeldt, und thut mit den pferden die borchueste an d[as] hauß Syck, gibt zehenden in die probstey S. Ansharij und auch in rottzehenden zu Syck gibt auch an d[as] hauß Syck 7 grote rottzinß²⁰

1678 „Der Wittiben Brümmerschen in Bremen Meyere“: „Henrich Weetchens“, Halbmeier, und „Alberdt Stahman“, Halbmeier;

Randvermerk: „Die Helffte Meyergefälle von diesen beyden Meyern sind von Friedrich Brümmer an Richardt Schrievern laut Protocolli vom“ 6. November 1708 „cedirt, und hebt derselbe seine Meyergefälle von Alberdt Stahman. Die andre Helffte gehört an Arendt Brümmers witwen, in Bremen, und hebt dieselbe ihre Meyergefälle, noch so wie sie vor 20 jahren schon gethan, von Hinrich Wehtjens oder Buschman.“

4 Moltsaat 7 Himtsaat ½ Spintsaat Acker, 40 Schafe, 4 Pferde, 6 Kühe, 3 Rinder, 9 Schweine²¹

1756/60: „Harm Stahmann“, Halbmeier, Grundherr: Shriver. Hof hat 13 Morgen Land, 6 Kühe und 3 Pferde (1756) bzw. 7 Kühe und 2 Pferde (1760).²²

1756: Der Hof hat 17 Morgen Land, 14 Rinder und 5 Pferde.²³

1811 „Harms Gerd in Leeste“: 17 Morgen Haus- u. Hofraum, Garten- u. Ackerland
10 1/3 Morgen Marschwiesen
4 1/3 Morgen Marschwiesen „im Theillande“
14 Weiden „in der Scheerweide“²⁴

1819: Gerd Harms, Halbmeier, Leeste: 23 ½ Morgen Ackerland („unzertrenlich“), 37(31?) 1/3 Morgen Wiesen („unzertrenlich“) u. 8 Morgen Wiesen („trennbar“)²⁵

1837: 25 Morgen 34 Quadratruten

1861 ist der Halbmeier Gerd Harms im Leester Mobiliar-Feuerversicherungs-Verein mit einer Summe von 750 rTh versichert.

1891: 1 Pferd, 8 Rinder

Zukäufe / Erbgänge / Ablösungen

1846: [Anschreibebuch Gerd Harms] „Hinrich Gustaw Meier – N[umer]o 51 in Leeste seine Mittelbrinksitzer Stelle habe ich **gekauft** 1846. July den 14[ten] zu 2100 R[eichst]h[a]l[er] Gold und Protocol Pag. 4 dessen inhalt und irthum wegen Ablösungs Capital mit Gustaw Meier verglichen, das ich denselben baar und durch Abrechnung bezahlt habe 2020 R[eichst]h[a]l[er] Gold“ (Eintragung des 1849 gest. Vaters?)²⁶

1855 : [Anschreibebuch Gerd Harms] „*Unterm 13[ten] Februar 1855 habe ich G Harms mit meine Schwiegerin Gesche Harms und ihren Bruder Johann Meier in Leeste Rechnung gemacht und alles miteinander Gerechnet und berechnet, so das ich Gerd Harms, von meinen wei[land] **Bruder Hinrich Harms Erben** gut behalte bis den 13ten Februar 1855 = 45 [Reichsthaler] 49 gt Gold sind nur in Inventar angegeben 50 [Reichsthaler] Gold die 3 [Reichsthaler] 23 gt muß ich Bruder Kassen bezahlen,*

damit ist meine forderung 30 [Reichsthaler] Gold. letztere sind in der wei[land] Bruder Hinrich Harms Erben Rechnung abgetragen nebst Zinsen
ich habe die vorstehende 50 [Reichsthaler] Gold nebst Zinsen wieder zurückbezahlt, im Jahre 1861, Januar 16 wie auch für Bruder Kassen seine 50 [Reichsthaler] Gold habe ich der Zeit zurück bezahlt
Die Wittwe Harms Gesche geborne Meyer hat mir versprochen auf meine forderung 40 [Reichsthaler] Gold bezahlen zu wollen, bis heute aber noch nicht erhalten, 1869.
Bruder Hinrich Harms hat von Unsere Mutter ihren Altentheil von den Vormund H. Schulte in Brinkum erhalten – 25 [Reichsthaler] gold im Jahr 1854“²⁷

1856: „Obgleich mein Großvatter sich von den Gutsherrn hätte frei gekauft, so hätten wir von unsere Halbmeier Stelle doch a Jahr um Michaelie noch 1 r[eichsthaler] 2 g 8 d an die Amtscasse zu zahlen, wie auch Ostern die so genannten Burgfesten Dienst zu leisten oder zu bezahlen, diese beiden letztern habe ich G. Harms, im Jahre 1856 **abgelöset** und bezahlt so das wir jetzt ganz **Gutsherrnfrei** sind, nicht weniger habe ich 1856 den **Schwichelten Feld Zehnten Abgelöset** und bezahlt mit 541 r[eichsthalern] 65 g Courant, Herrschaftlichen Zehnten hat mein Vatter auf Rente abgelöset und steth bis heute noch im Amts Hypotecken-Buche aufgeführt mit 255 r[eichsthalern] Courant“²⁸

um 1863: „Geltende Hausnummer“: 19; Nr. „des Brandkatasters“: 19; „Abgelöster Halbmeier“
Besitzer: „Gerd Harms“; „Jahr des Besitzantritts“: 1842 – „durch Erbschaft“;
seit 1878 – durch „Erbgang“ – Joh. Harms
Gebäude: Wohnhaus, „Scheure“, Speicher, Schweinestall, Häuslerhaus²⁹

1868: „1868 den 31[ten] Januar habe ich unsern Leichenstein auf den hiesigen Kirchhofe verweinkaufft mit 17 g 5 d Cour. bis 1859[1889!] in Pastor Böttcher seine Stube, in Gegenwart des Pastor die Sämtlichen Kirchen und Schulvorstände, und den Amtmann, Wehmann aus Syke, der Amtmann sagte so wie ich den Leichenstein verweinkauffe gehörte der Stein mir, und ich könnte nach mein belieben damit verfahren, indem ich diesen genan[n]ten Stein 1865 im Som[m]er hätte vom Kirchhofe herabgenommen, und verbraucht, zu ableufen und schwelgen, sodann wollte der Pastor meinen ich hätte dazu kein recht gehabt, die Kirchenvorstände, wie auch der Amtmann sagten aber, so ich den gedachten Stein verweinkauffte, sei der Stein mein eigenthum und ich hätte das recht den Stein zu mir zu nehmen, So geschehen wie oben

G Harms

haben also bis 1889 Zeit wieder zu verweinkauffen, das heißt wenn 1 Stein wie[der] geset[zt]“³⁰

1874: Der Häusler Johann Wilkens, Anbauer zu Melchiorshausen Nr. 81 kauft von dem Viertelmeier Johann Heinrich Harms zu Leeste ein Grundstück von 3 Morgen 107 Quadratruthen Land um eine selbständigen Anbauerstelle zu errichten.

Genehmigt Syke 30. Juni 1874 königlich preußisches Amt

Haus- u. Land-Verkauf.
Der Halbmeier Harms in Leeste will seine $\frac{1}{4}$ -Meierstelle öffentlich meistbietend in einzelnen Loosen oder im Ganzen verkaufen. Hierzu ist zweiter und letzter Termin auf
Montag, den 3. Oktober, Nachmittags 4 Uhr,
beim Gastwirth Busch in Leeste angesetzt.
Die Stelle besteht aus Wohnhaus, Häuslerhaus und Stall mit 3 Himtj. 24 □Mth. Hausgarten und Hofraum, an Ackerland 60 Himtj., an Weiden 60 Himtj., an Marschwiefen 60 Himtj.
Von beiden letzteren werden circa 80 Himtfaat bewässert.
Nähere Auskunft wird jeder Zeit ertheilt.
Bemerk.: Nachgebote finden nicht statt.

Ortsgeschichte weyne

Haus- u. Landverkauf.
Der Halbmeier Harms in Leeste will seine $\frac{1}{4}$ -Meierstelle mit sämtlichen Acker-, Weide- und Marschländereien in einzelnen Parzellen am **Sonntag, den 18. September d. J., Nachmittags 3 Uhr,** beim Gastwirth Busch meistbietend verkaufen. Ueber Belegenheit und Größe der zu verkaufenden Ländereien ist ein Verzeichniß in den Wirthshäusern zu Leeste ausgehängt.

Im September 1887 bietet der Halbmeier Harms seine Viertelmeierstelle zum Verkauf an. Es handelt sich hier wohl um die Stelle Leeste 178 (vor 1881: Nr. 35), die Casten Harms 1829 gekauft hatte, und die Johann Harms 1872 geerbt hatte.

Auf dieser Stelle baute der Gastwirth Busch eine Gaststätte, die später im Besitz des Gastwirts Amelung war.³¹ [siehe unter Gaststätten].

Der Viertelmeier Johann Harms, der 1872 die Stelle 35 erbt, heiratete im selben Jahr die Erbtöchter Anna Catharina des Halbmeiers Gerd Harms von der Stelle 19 und wurde nach deren Erbgang zum Halbmeier. Die Viertelmeierstelle wurde danach verkauft (1887), wohl an den Gastwirt Busch, der auf der 1870 abgebrannten Hofstelle an der Leester Straße (damalige Hauptstraße) eine Gaststätte errichtete.³²

1913: Ein mit Stroh (Reet?) beladener Ackerwagen von Harms hält vor dem Nachbarhaus der Bäckerei Wiese (später: Schlachter Schierenbeck)

[Repro: K. Hahn]



Krankheiten

1835 [Familienarchiv Harms, Leeste, Anschreibebuch d. Gerd Harms, 1837-1884]: „im Jahr 1835 hätte wir beyde als meine Frau und ich das dritte Tägige Fieber bis 1837 also 1 ½ Jahr und meine Frau war so geschwollen das Sie sich kaum helfen kön[n]te und so Maager das wir selbst nicht dachten wieder besser zu werden“

Das Schicksal der taubstummen Kinder

1852 : [Anschreibebuch Gerd Harms] „1852. Juni den 2ten habe ich meine Tochter Meta nach Hildesheim, in der **Taubstum[m]en Anstalt** gebracht, hat daselbst 6 Jahre die Schule besucht, und ist *alda* Convermiert“.³³

1856: „1856 im April habe ich meine Tochter Anna nach Hildesheim in die **Taubstum[m]en Anstalt** gebracht, hat daselbst 6 Jahre die Schule besucht und dort Convermiert“/ „hat a Jahr an Kostgeld, und Pflege, gekostet circa für jedes Kind – 60 r[eichsthaler] Courant – für hin und her Reisekosten a Jahr Circa – 15 r[eichsthaler] Courant – für Kleidung und sonstige ausgaben Circa – 10 r[eichsthaler] – Summa hat es viel Geld gekostet, aber es gereuet mir nicht indem die Kinder so viel haben gelernt als manche Gesunde Kinder nicht lernen Die Kinder sind bis heute auch recht Dankbaar und Gehorsam, thätig und Freundlich, O welche Freude es uns Eltern ist Vermögen wir nicht aus zusprechen“.³⁴

Auch in der Familie der Ehefrau Anna geb. Hellmers scheint die Taubstummheit vorzukommen: Gerd Harms schreibt in seinem Anschreibebuch:

„In den Halbmeier Joh. Hinr. Hellmers, und seine jetzige Frau, dessen Ehestiftung v. 1832 steth geschrieben, wenn meine Frau Anna gebahren Hellmers, dessen Taubstumme Brud. A

Hellmers verstorben sei, ein drittel seine Väterlichen Abfindungs Gelder an mir aus bezahlt werden.“

„ferner steht im P. 5 der Ehestiftung geschrieben

Sollte der Taubstumme Albert Hellmers, ohne Leibes Erben, und ohne Testament versterben, so soll dessen Abfindung, und dessen sonstiges Vermögen unter Seine sämtlichen Geschwistern mit Einschluß des Stellerben zu gleichen theilen vertheilt werden wovon auch das früher Abgefundene, Stellkind die Ehefrau des Großbrinksitzers J. Block, zu Hörden Magrethe geb. Hellmers participirt.“

Jubiläen

1896 feiert Johann Heinrich Harms mit seiner Frau Anna Catharina geb. Harms die Silberne Hochzeit.

1928 feiert Johann Heinrich Carsten Harms mit seiner Frau Adelheid die Silberhochzeit im Zelt auf dem Hof

Foto 1928 –
Repro K. Hahn



Dankfagung.
Für alle Glückwünsche, Geschenke und Ehrungen, die uns zu unserer silbernen Hochzeitsfeier in so reichem Maße dargebracht sind, sprechen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus.
Leeste, den 17. August 1897.
Gemeindevorsteher **Joh. Harms und Frau.**

Ziegelei

Seit ihrer Gründung im Jahre 1897 ist Johann Harms auch Teilhaber und Geschäftsführer der Leester Ziegelei. Er übergibt das Amt im Mai 1901 an Albert Frese in Hörden.



Johann Hinrich Harms mit seiner Frau Anna Catherine vor 1908.

Bekanntmachung.
In das hiesige Handelsregister Abtheilung B ist zu der Firma „Leester Ziegelei, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ (Nr. 1 des Registers) eingetragen:
Durch Beschluß der Generalversammlung vom 1. März 1901 ist an Stelle des Halbmeiers Johann Heinrich Harms in Leeste der Halbmeier Albert Frese in Hörden als Geschäftsführer getreten.“
Esle, den 7. Mai 1901.
Königliches Amtsgericht.

Im August 1900 besteht Georg Joh. Harms (*1872), „Sohn unseres Gemeindevorstehers“, die 2. theologische Prüfung.

S Leeste, 12. August. [Die zweite theologische Prüfung] bestand im diesjährigen Johannis-terminen u. a. auch der Kandidat Georg Johannes Harms, ein Sohn unseres Gemeindevorstehers.

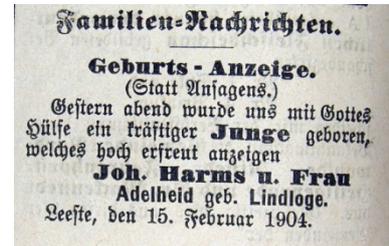
Georgs Bruder Johann Heinrich Castens heiratet Adelheid Lindloge. Er übernimmt den Hof, und 1904 wird der nächste Hoferbe Georg Joh. Friedrich geboren.



Johann Heinrich Castens Harms



Ehefrau Adelheid geb. Lindloge



1903 gewinnt Johann Heinrich Harms einen Prozess gegen Louis Meinke wegen Beleidigung: Meinke muss seine Äußerungen zurücknehmen und Harms wird eine Anzeige in der Zeitung auf Kosten Meinkes genehmigt, in der er das Gerichtsurteil bekannt machen kann.

Der Gemeindevorsteher
 Johann Harms stirbt 1909 im
 Alter von 67 Jahren.



Sein Sohn Georg ist inzwischen Pastor in Oyten.

1941: Erste Berührung mit den feindlichen britischen Bombern: Eine Brandbombe trifft den Stall – der Zweite Weltkrieg hat auch in Leeste begonnen.

Der Leester Pastor Prüße notiert dazu: „Das schöne Haus des **Vollmeiers Helmers** mit seiner an unheilbarer Schizophrenie leidenden Tochter und deren Krankenwärter und Frau als Insassin und **die benachbarte Scheune des tauben Bauern Harms** wurden ein Raub der Flammen. Die Insassen kamen unbeschadet davon.“³⁵



1945 wird dann das gesamte Anwesen von den vorrückenden Panzern der Briten in Brand geschossen. Nach den sinnlosen Kämpfen wird auch der Hof von Georg Harms als Totalschaden verzeichnet.

Das wieder aufgebaute Haus wird im Giebel dem zerstörten Wohnhaus nachempfunden, erreicht aber durch das Ziegelmauerwerk nicht die Eleganz des mit Sandsteinelementen verzierten Hauses von 1910.

[Foto von 1953 – Repro K. Hahn]



Viehstall im Jahre 1952. Dieses Gebäude war bei den Bränden verschont geblieben.

[Repro K. Hahn]

1979 ist das Haus zu einem Wohn- und Geschäftshaus umgebaut – im Stil der 1970er Jahre. [Foto: W. Meyer]

Zu dieser Zeit betreibt Georg Harms einen Obst- und Gemüseladen im Haus.³⁶



Eigentümer und Bewohner

1579-1585: Eilert Tölke/ Tölken, Halbmeier („Halbspenner“) in Leeste

1579 „Eiler Tolke“, Leeste, zahlt 1 Gulden³⁷

1583 „Eiler Tölcken“, Grundherr: Lorenz von Horn. Eilert Tölcken muss einen Tag pro Woche Spanndienst leisten; Empfänger dieser Dienstleistung ist sein Grundherr Lorenz von Horn in Morsum.³⁸

1585 „Eilert Dölcken halbspenner, den von Horn zu Morßen zustendigh.“³⁹

1659 - 1672: Johann Stahmann Halbmeier in Leeste

1659 : „Junkernleute Halbmeier“ in Leeste: „Johan Staedeman“⁴⁰

1660-1672: „Halbmeyer“ in Leeste: „Johann Stahman“⁴¹

1678-1714: Albert Stahmann, gebürtig aus Jeebel, Halbmeier in Leeste

Ehefrau: **Gebke Stahmann**, Erbin des Halbmeierhofes Stahmann in Leeste

1678 „Der Wittiben Brümmerschen in Bremen Meyere“: „Henrich Weetchens“, Halbmeier, „Alberdt Stahman“, Halbmeier;⁴²

1680 „Brümmers Erben in Bremen zugehörig“: „Heinrich Weetchens“, Halbmeier in Leeste, und „Albert Stahman“, Halbmeier in Leeste⁴³

1686/87 Halbmeier im „Kirchspiel Leeste“: „Alberdt Stahman“⁴⁴

1714 : „Albert Stahman“⁴⁵

1732-1740: Gerd Stahmann, Halbmeier in Leeste

1732: „Gerd Stahmann“, Halbmeier⁴⁶

1740 „Gerdt Stahmann“ ist mit 2 Kindern und einer Magd im Einwohnerverzeichnis eingetragen.⁴⁷

1753 – 1760 Harm Stahmann, Halbmeier und Frachtfuhrmann in Leeste

1753: Harmen Stahmann

1755 „Harm Stahmann“, Halbmeier⁴⁸

1756/60: „Harm Stahmann“, Halbmeier, Grundherr: Shriver.⁴⁹

1758 [Frachtfuhrleute] „Harm Stahmann“⁵⁰

1764 Kirchspiel Leeste: „Harm Stahmann“, Halbmeier, Grundherr: Schriver⁵¹

1775: Wichen Stahmann

1775 „Wichen Stahmann“⁵²

1785 Gerd Harms wird von Pastor Holzmann dem „Mühlendistrict“ zugerechnet.

1787-1802: Gerd Harms, Halbmeier in Leeste Nr. 22 (= später: Nr. 19), * ca. 1742, + 1816

Ehefrau: **Lücke Lubemann/Lübkemann(?)**, * 1745 + 1806

1787 ff⁵³ Leeste Nr. 22: Harm Stahmann, später **Gerd Lükemann**

1793: „Vormahlige besitzer von unsere Halbmeier Stelle ist Alb. Stahmann, im Schlade, gewesen. Der Gutsherr ist von Horn in Morsum, nachher die Brüm[m]erschen Erben in Bremen, und darnach v. Quiter in Weihe und zuletzt v. Schwicheldt in Sudweihe, wovon mein Groß Vatter G. Harms, sich hat wie ich meine im Jahre 1793 Gutsherrnfrei gekauft und der zeit dafür bezahlt 750 r[eichstaler] Gold.“⁵⁴

1794 „Gerdt Harms“, Leeste, Halbmeier, mit 2 schulpflichtigen Mädchen⁵⁵
1801: Gerd Hermanns

1793 – 1802:⁵⁶

1802: Gerd Harms, Halbmeier und Grobschmied in Leeste Nr. 19,

1811 „Haupt Straße“, Nr. 59: „Harms Gert“, „Frau Anne Trine“, „**Alt Vater Gert**“⁵⁷
Kinder:

Gerd Harms, geb. 1779, gest. 22. Dezember 1849, Halbmeier u. Grobschmied in Leeste Nr. 19

1848: Gerd Harms, Leeste, Grobschmied, *1779 +1849, 70 Jahre alt⁵⁸
„Mein Vatter, starb 1849 den 22 Decb, in ein Alter von 70 Jahr einige Monate.“⁵⁹
„Unser Vatter ist am 21[ten] Decb 1849 gestorben ist 7 Wochen krank gewesen und Alt geworden 69 Jahr 6 Monat 14 Tage.“⁶⁰
Ehefrau: **Anna Catharine Harms geb. Helmers**, * ca. 1780, * 1855, 75 Jahre alt
Eltern: Carsten Helmers und Wübke Stahmann
„Meine Mutter, starb 1855 den 5[ten] Merz in ein Alter von 75 Jahr und einige Monate.“⁶¹

1811 „in Leeste an der Hauptstraße“, Nr. 59: „Gerdt Harms“, „Eigenthümer“ u. „Hausbewohner“ – 3 Türen, 5 Fenster⁶²

1811 „Haupt Straße“, Nr. 59: „Harms Gert“, „Frau Anne Trine“, „Alt Vater Gert“⁶³
1815: Harms, Gerd, Halbmeier

1831: Gerd Harms, Halbmeier u. Hufschmied und Anna Helmers, Albert Helmers Tochter

Gerd Harms	* 1803 + 1879	Halbmeier, Schmied
Anna Helmers	* 1810 + 1870	OO 1831
Kinder : Gerd	* 1831 + 1850	
Anna Margarethe	* 1834 + 1834	
Anna Margarethe	* 1835 + 1836	
Albert	* 1837 + 1842	
Anna Catharina	* 1841 + 1908	
Anna Margarethe	* 1843	
Anna	* 1846	

1831: Heirat „1831. den 1[en] July verheirathet, (oder Ehetag gewesen) mit Anna Harms, geborne Hellmers, über 400 Menschen waren auf unsere Hochzeit, Anna, geboren 1810 d[en] 28 Merz“⁶⁴

„D[en] 1te[n] July 1831 ist die Hochzeit gewesen; und wahren 400 Menschen“
Ehefrau: Anna geb. Hellmers, geb. 28. März 1810 [??? 11. Februar 1808 in Leeste ???]
gest. 11. März 1870
Eltern?: Albert Helmers u. Margarethe Stahmann⁶⁵

1836: Harms, Gerd, gutherrnfrei Halbmeier

1837: Harms, Gerd, Halbmeier

1842: [Mutterrolle]: Halbmeier Harms, Gerd (Erbschaft);

1842: Johann Gerd Harms, Halbmeier und Eisenfaktor in Leeste Nr. 19 , seit ca. 1842 Hofbesitzer:⁶⁶

1842: „seit ich die Stelle angenommen habe [...] als 1842“ geb. 14. Nov. 1803 gest. 15. Februar 1879⁶⁷
„Joh. G Harms bin geboren 1803 den 14 November“⁶⁸

1852: Catharine Harms, Altenteilerin, 73 Jahre alt; Johann Wilkens, Dienstknecht, 27 Jahre alt Gesche Stamann, Dienstmagd, 26 Jahre alt, Anna Siemers, Dienstmagd, 20 Jahre alt⁶⁹

Kinder:

Johann Gerd,	*1803, +1879	Hoferbe,
Carsten (Casten) Johann	* 1805, + 1872,	Viertelmeier in Leeste Nr. 13 (alte Brandknr. 35)
Johann ⁷⁰	* 1809	
Albert	* 1815, + 1845 in Bruchhausen ⁷¹	
Hinrich	* 1817	verh. mit Gesche (geb. Meyer?)
Margarethe	* 1821, + 1870 ⁷²	

1852: Gerd Harms, Halbmeier, 49 Jahre alt, Anna Harms, dessen Ehefrau, 42 Jahre alt; Anna Cath. Harms, Tochter, 12 Jahre alt; Anna Harms, Tochter, 6 Jahre alt

1852 Gerd Harms, Halbmeier, 49 Jahre alt; Anna Harms, dessen Ehefrau, 42 Jahre alt; Anna Cath. Harms, Tochter, 12 Jahre alt; Anna Harms, Tochter, 6 Jahre alt; Catharine Harms, Altenteilerin, 73 Jahre alt
Johann Wilkens, Dienstknecht, 27 Jahre alt; Gesche Stamann, Dienstmagd, 26 Jahre alt
Anna Siemers, Dienstmagd, 20 Jahre alt⁷³

1855: Gerd Harms, Halbmeier, 53 Jahre alt; Anna Harms, dessen Ehefrau, 46 Jahre alt
Anna Cathr. Harms, Tochter, 15 Jahre alt; Anna Harms, Tochter, 9 Jahre alt
Johann Wilken, Dienstknecht, 28 Jahre alt; Gesche Stahmann, Dienstmagd, 29 Jahre alt
Anna Siemer, Dienstmagd, 23 Jahre alt⁷⁴

1858 Gerd Harms, „Halbmeier und treibt Handel mit Eisenwaaren“, 56 Jahre alt
Anna Harms, Ehefrau, 49 Jahre alt
Anna Cathr. Harms, Tochter, 18 Jahre alt; Magretha Harms, Tochter, 16 Jahre alt
Anna Harms, Tochter, 12 Jahre alt; Johann Wilkens, Dienstknecht, 33 Jahre alt⁷⁵

1861: Gerd Harms, Halbmeier und Faktor, 58 Jahre alt; Anna Harms, dessen Ehefrau, 51 Jahre alt
Anna Catharina Harms, Tochter, 20 Jahre alt; Margrethe Harms, Tochter, 18 Jahre alt
H. Niemeyer, Dienstknecht, 24 Jahre alt; Magrethe Siemer, Dienstmagd, 23 Jahre alt⁷⁶

1870: „Meine liebe Frau, **Anna geborne Hellmers**, ist den 11ten Merz 1870 Abends 8 ½ Uhr **Gestorben**; ist Alt geworden 59 Jahr 11 Monate 10 Tage, hat hier gewesen 38 Jahr 8 Monat 11 T. Sie war Circa 14 Tage Bettlegerich –Sie hatte weiter keine große schmerzen, als Husten. Sie konnte nur daß Liegen auf der Seite oder auf den Rücken nicht lange aushalten Die letzten Tage wurden die Füße etwas dick und auch die Hände, 2 Nächte sind wir bloß bei ihr auf gewesen, Ach Sie wollte so gerne noch eine Paar Jahre so Gott aber wolle, hier in der Mitte der Ihrigen bleiben“⁷⁷

Kinder:⁷⁸

Gerd Harms, geb. 26. November 1831, gest. 28. März 1850⁷⁹

Anna Margarethe Harms, geb. 29. März 1834, gest. 31. März 1834

Anna Margarethe Harms, geb. 19. Mai 1835, gest. 1836

Albert Harms, geb. 30. Juli 1837, gest. 17. Mai 1842⁸⁰

Anna Catharina Harms, geb. 26. Februar 1841

Anna Margarethe (gen. Meta) Harms, geb. 14. September 1843, gest. 29. November 1889,
taubstumm, 1852 bis ca. 1858 in der Taubstummenanstalt Hildesheim^{81 82}

Anna Harms, * 1846, taubstumm, 1856 bis ca. 1862 in der Taubstummenanstalt Hildesheim.

Johann Heinrich Harms, Halbmeier in Leeste Nr.19; * 1841 in Leeste + 1909 in Leeste

Eltern: Casten Harms, Bauermeister/ Gemeindevorsteher und Viertelmeier in Leeste, und Betty Schulte
seit ca. **1878(?)** Hofbesitzer⁸³

„Abgelöster Halbmeier“ Besitzer: „Joh. Harms“; „Jahr des Besitzeintritts“: **1872** – „durch Heirath“
Gebäude: „Wohnhaus“ (Nachtrag: „mit rechtem Flügelanbau“), Scheune (Nachtrag: „mit Stall für
Pferde u[nd] [...]“), Speicher, Schweinestall u. Häuslerhaus⁸⁴

Heirat: 16. August 1872 in Leeste⁸⁵

Ehefrau: Anna Catharine geb. Harms, Hoferbin (Leeste Nr. 19), [Gerd Harms Tochter](#)
geb. 26. Februar 1841 gest. 13. Oktober 1908 in Leeste

Kinder: ⁸⁶

Georg Johannes	*1872 + 1914, Pastor in Oyten ⁸⁷
Johann Heinrich Carsten Albert	* 1876 + 1943 in Leeste
Claus Heinrich	* 1879 + 1880

Johann Heinrich Carsten Albert Harms, * 1876 + 1943 in Leeste

Heirat: 1903 in Leeste

Ehefrau: **Adelheid geb. Lindloge** * 1883 in Eschenhausen, ausgewandert 1947 nach Amerika ⁸⁸

Eltern: Friedrich Christian Lindloge, Halbmeier in Eschenhausen, und dessen Ehefrau
Marie geb. Meyer aus Seckenhausen

Kinder: Georg	* 1904 + 1968
Johann Heinrich	* 1905 + 1985 wanderte in die USA aus (24. 9.1927 mit der „Stuttgart“)
Friedrich (gen. Fritz)	* 1907 + 1967 wanderte in die USA aus (17.1.1927 mit d. „Columbus“)
Annemarie	* 1908 wanderte in die USA aus (27. 8.1927 mit der „Stuttgart“)
Hermann	* 1910, + 1910
Magda	* 1912
Willi	* 1914
Karlheinz	* 1916
Ludolf	* 1918

1872: [Mutterrolle]: Harms, Joh. Heinrich und Ehefrau Ann Catharina geb. Harms (Heirat);

1891: Harms, Joh. Halbmeier

1907,1911: Harms, Joh. Halbmeier

1927: Harms, Johann, Landwirt; Brinkmeyer, Heinrich, Mechaniker

1939: Georg Johannes Friedrich Harms * 1904 + 1968 [Landwirt in Leeste](#)

[Else Doris Marie Schierenböken](#), aus [Helzendorf](#) OO 1939

[Gerda Rathmeyer](#), aus [Kirchweyhe](#) OO 1959

1940: Harms, Johann, Bauer; Harms, Georg, Landwirt; Apmann, Anton, Arbeiter

1945: Harms, Georg; Totalschaden Stall

1952: Harms, Georg, Landw.; Pfuhl, Erwin, Kraftf.; Apmann, Anton, Arb.,

1959: Harms, Georg, Ldw; Apmann, Anton, Arb; Pfuhl, Emma, Rentn; Widera, Günther, Konditorei

1970: [Eigentümer]: Harms, Georg

1974: Harms, Georg

2000: Harms, Hans-Georg, Khider, Ilias; Mehmood, Safdar

2008: Harms, Hans-Georg; Harms, Agnieszka; Khider, Habat Promotion; ; Mehmood, Anja; Nasrallah, Rokie;

Sevecke, Birger; Sevecke, Susanne; Suleiman, Hassan; Suleiman, Rana; Suleiman, Rodeina;

2022: [Foto: P.Athmann]



NICHT KOPIEREN

Nachkommen von:
Gerd Harms

Seite

1. Gerd Harms G. 1742 - T. 13. April 1816

vh. Lütke Lübbemann G. 1745 - T. 1806

└── 2. Gerd Harms, II G. 1779 - T. 22. Jan 1849

vh. Anna Catharina Harms [Hellmers] G. 1780 - T. 1855

└── 3. (Johann) Gerd Harms, III G. 1803 - T. 1879

vh. Anna Harms [Hellmers] G. 1810 - T. 1870

└── 4. Gerd Harms, IV G. 26. Nov 1831 - T. 28. März 1850

└── 4. Anna Margereta Harms G. 1835 - T. 1836

└── 4. Albert Harms, II G. 1837 - T. 1842

└── 4. Anna Cathrina Harms G. 26. Feb 1841 - T. 13. Okt 1908

vh. 16. Aug 1872 Johann Heinrich Harms G. 29. Sept 1841 - T. 22. Feb 1909

└── 5. Georg Johannes Harms G. 29. Aug 1872 - T. 1914

vh. Hermine Sophie Lucie Harms [Eitzen] G. 1881 - T. 1982

└── 6. Hermann Georg Johannes Harms G. 1909 - T. 1941

└── 5. Johann Heinrich Casten Albert Harms G. 11. Mai 1876 - T. 25. März 1943

vh. 15. Mai 1903 Gesine Charlotte Adelheid Harms [Lindloge] G. 20. Jul 1883 - T. 1962

└── 6. Georg Johannes Friedrich Harms G. 19. Feb 1904 - T. 27. Jul 1968

vh. 1939 Else Doris Marie Harms [Schierenböken]

vh. 1959 Gerda Harms [Rathmeyer]

└── 6. Johann Heinrich Claus Harms G. 7. Sept 1905 - T. 26. Jun 1985

└── 6. Friedrich Hermann ("Fritz") Harms G. 13. Jun 1907 - T. 28. April 1967

└── 6. Annemarie Kathrine Harms G. 18. Sept 1908 - T. 20. Feb 1982

└── 6. Lina Gesina Magda Harms G. 9. Mai 1912

└── 6. Willi Johannes Heinrich Harms G. 13. Okt 1914 - T. 14. Jun 1980

└── 6. Heinrich Karl (Karl-Heinz) Harms G. 14. Aug 1916 - T. 1944

└── 6. Christel Ludolf Gunter Harms G. 4. Aug 1918 - T. 20. März 1944

└── 4. Anna Margereta gen. Meta Harms G. 14. Sept 1843 - T. 29. Nov 1889

└── 4. Anna Harms G. 1846

└── 3. Johann Carsten Harms G. 6. Jun 1806 - T. 2. Jun 1872

vh. Betti Harms [Schulte] G. 1822 - T. 1851

└── 4. Johann Heinrich Harms G. 29. Sept 1841 - T. 22. Feb 1909



Nachkommen des Gerd Harms ⁸⁹

4.7.4.1.2 Die Hausstelle Kemna / Polley (Leeste 17)

Leeste 17: Brinksitzer Kemna / Renneke / Polley (An der Weide 2)



Das Haus Polley in den 1950er Jahren

[Foto: Fam. Polley-Schröder (S. Riemeier)]

Geschichte

1837: Der Hof hat an Acker 4 Morgen und 116 Quadratruten zur Bearbeitung.

1861 ist der Brinksitzer Joh. Heinrich Kemna im Leester Mobiliar-Feuerversicherungs-Verein mit einer Summe von 375 rTh versichert.



[Foto Fam. Polley-Schröder 1924: Repro W. Meyer]

Besuch aus den USA im Hause Kemna-Renneke im Jahre 1924: v.l.: Jonny Weidemann, Gesine Renneke, Meta und Otto Renneke, Heinrich Kemna (aus USA), Johann Wilkens („Onkel Wilkens“), Johanne Weidemann und Johann Kemna. [Fotos: S. Riemeier fb wf]

„Im Jahre 1924 kam Heinrich Kemna aus Übersee nach Leeste zu Besuch ins Haus seiner Vorfahren. Früher war es Leeste Nr.17, Hofstelle Kemna Renneke, heute [im Jahr 1980] wohnt hier die Familie von Robert Polley, der Gesine Renneke heiratete. Als kleines Mädchen erkennen wir sie auf dem Bild wieder.

Sie erinnert sich auch noch genau an den großen Hund, der vor den Handwagen gespannt wurde. Meistens musste er Milchkannen in diesem Wagen transportieren, wie es auf vielen Höfen üblich war. Für die Kinder war es natürlich ein besonderer Spaß, wenn sie im Wagen mitfahren durften.“⁹⁰

1919: Otto Rennieke
oo Meta Kemna



Luftbild 1997 [a.d.B.
der Fam. Polley-
Schröder (S. Riemeier)]



Foto 2008: Fam. Polley-Schröder (Repro: K.
Hahn)

Robert Polley
oo Gesine Rennieke

Am 5. September 1942 erhält der Hof Kemna bei einem Luftangriff der Briten einen Bombentreffer und brennt ab.⁹¹

1945 ist der Hof in der Kriegsschadenliste verzeichnet: Totalschaden Wohnhaus und Stall
2000: Robert Polley

Nach dem Tod von Robert Polley wird das Haus abgerissen und das Grundstück neu bebaut.



Foto 2012 vor Abriss
[Foto K.Hahn]

Bauschild 2012
[Foto: K. Hahn]

Attraktiver Wohnen in Weyhe-Leeste
Haus „An der Weide“

In Kürze entsteht hier ein komfortables Wohngebäude mit gehobener Ausstattung

Wohnungen
10 m² Penthouse
4 Zimmer
71 – 122 m²
129.000 €

Variable Grundrisse
Carports und
Stellplätze

Südwest – Balkone und Terrassen mit Garten
Schwellenfrei
Fahrstuhl
Bezugsfertig
inkl. Maler- und Parketarbeiten
Modernste Technik
Solaranlage

BAUTRÄGER: 6° st Immobilien GmbH
Nürnberger Str. 2, 28844 Weyhe
Setzt starke Akzente

BERATUNG UND VERKAUF: MUES & TWACHTMANN IMMOBILIEN GBR
Inhabern: Gesa Hecker, Volker Twachtmann
www.mues-twachtmann.de
Telefon 04 21 – 5 69 76 73

ARCHITEKT: PLANERIE



Neubau 2012 [Foto: K. Hahn]



Fertige Wohnungen im Jahr 2022
[Foto P.Athmann]

Eigentümer und Bewohner

1813, Harm Kemena [*Kemna*], Bks Drechsler und Anna Margarethe Landsberg

Harm Kemena [*Kemna*] * 1783 + 1848 Brinksitzer in Leeste

1. EheAnna Margarethe Landsberg * 1793 + 1831 OO 1813

2. EheAnna Frese, Hm Albert Frese * 1800 + 1835 OO 1833

Kinder :

Dorothea	* 1814
Anna	* 1816 + 1817
Johann Heinrich	* 1818
Anna Gesche	* 1821
Hermann	* 1824
Margarethe	* 1827 + 1847
Gesche	* 1829 + 1835
Gerd	* 1833 + 1834
Albert	* 1834

1836, 1837: Kemna, Harm, Kleinbrinksitzer

1844, Johann Heinrich Kemena [*Kemna*] und Marg. Schulte, Bks. Albert Schulte Tochter

Johann Heinrich Kemena [*Kemna*] * 1818 + 1888 Brinksitzer, Drechsler

Margarethe Schulte * 1825 + 1901 OO 1844

Kinder : Hermann * 1845

Margarethe	* 1848
Dorothea	* 1850 + 1868
Albert	* 1854
Johann Heinrich	* 1857
Georg Friedrich	* 1862
Johann	* 1865 + 1934

1849: [Mutterrolle] : Brinksitzer u. Zimmermann Kemna, Johann Heinrich (Erbschaft);

1852: Kemna, Joh Heinr., Kleinbrinksitzer 34 J; Magrete, Ehefrau 28 J; Hermann, Sohn 7 J; Magrete, Tochter 4 J; Kemna, Albert, Dienstknecht 18 J;

1855: Kemna, Joh Heinr., Brinksitzer u. Holzdrechsler 36 J; Magretha, Ehefrau 30 J; Hermann, Sohn 10 J; Dorothea, Tochter 8 J; Magretha, Tochter 6 J; Albert, Sohn 2 J;

1858: Kemna, Joh Heinr., Brinksitzer u. Holzdrechsler 40 J; Magretha, Ehefrau 34 J; Hermann, Sohn 13 J; Dorothea, Tochter 9J; Magretha, Tochter 11 J; Albert, Sohn 2 J; Heinrich, Sohn 2 J;-/- Schlemm, Wilhelm, Grenzaufseher 27 J; Friderika, Ehefrau 32 J; Auguste, Tochter 9 J;

1861: Kemna, Joh Heinr., Brinksitzer u. Holzdrechsler 43J; Magretha, Ehefrau 38 J; Hermann, Sohn 16 J; Dorothea, Tochter 11J; Magretha, Tochter 14 J; Albert, Sohn 8 J; Heinrich, Sohn 5 J; Anna, Tochter 2 J; -/- Schlemm, Wilhelm, Grenzaufseher 30 J; Friderika, Ehefrau 36 J; Auguste, Tochter 12 J; Gustaf, Sohn 1 J;

1890: [Mutterrolle]: Kemna, Johann (Erbschaft);

1891: Kemna, Johann, Brinksitzer

1892, Brinksitzer und Zimmermann Johann Kemena [Kemna] und Gesine Wetjen
Brinksitzer, Zimmerer

Johann Kemena [Kemna] * 1865 + 1934

Gesine Wetjen* 1865 + 1918 OO 1892

Kinder : Lina Gesine Meta * 1893

Georg Ernst August * 1894

Beta * 1898

gefallen 1916 ⁹²

1907,1911: Kemna, Johann, Brinksitzer

1919, Ernst Otto Rennicke, Schlosser, und Lina Gesine Meta Kemena [Kemna]

Ernst Otto Rennicke * 1891 + 1967 Brinksitzer, Installateur

Lina Gesine Meta * 1893 + 1973 OO 1919

1927: Kemna, Johann, Landwirt; Rennicke, Otto, Schlosser

1940(?): [Mutterrolle] : Installateur Renneke, Otto und Ehefrau Lina Gesine Meta geb. Kemna

1940: Rennicke, Otto, Schlosser

1952: Rennicke, Otto, Landw.; Polley, Robert, Landw; Bothmer, Franz, kfm. Ang

1959: Rennicke. Otto. Landw.; Polley, Robert. Ldw.

1970: [Eigentümer] Rennicke, Meta

1974: Rennicke Meta; Polley, Robert; Polley, Wolfgang

2000: Polley, Robert

2013: Becker, Ralf; Hugo, Gabriele; Voßmeyer, Heinz-Georg; Voßmeyer, Renate

Zu der Abstammung der Familie Kemna-Rennicke-Polley vgl. auch das Diagramm in der Hofbeschreibung für Lee 52 (Voßhof Eggers, am Henry-Wetjen-Platz).

4.7.4.1.3 Der Wilkens-Hof (Leeste 67)

Lage: An der Weide 9, (Dürerstraße 4, „Mühlendistrict“
Brandkassen-Nr. 1753: 60 / ab 1836:46



Foto: J.Eickhorst ca.
1910⁹³

Geschichte

Viehsschatz Michaelis 1714 4 Pferde, 1 Fohlen, 5 Kühe, 1 Rind, 3 Schweine.

1753 Wohnhaus 7 Fach lang, 39 Fuß breit,
Scheune 4 Fach lang, 33 Fuß breit,
Häuslingshaus 4 Fach lang, 35 Fuß breit,

1837: Der Hof hat 13 Morgen 117 Quadratruten

1861 ist der Großbrinksitzer Johann Wilkens im Leester Mobiliar-Feuerversicherungs-Verein mit einer Summe von 750 rTh versichert. Im selben Verein ist der Brinksitzer **Hinrich Wilkens** mit 300 rTh versichert.

1866: Anbauer August Bosselmann zu Melchiorshausen

Die Anbauerei wird aus dem, dem **Viertelmeier Johann Wilkens zu Leeste** aus der genossenschaftlichen Fuhrenkampsteilung zugefallenen Grundstück, 100 Quadratruthen gekauft, gebildet.

Genehmigt Syke 16. Januar 1866

königlich hannoversches Amt

1891: 1 Pferd, 3 Rinder

1901 verkauft Johann Wilkens eine Starke





Im Juni 1906 stirbt Sophie Wilkens geb. Rövekamp, Johannis Ehefrau, im Alter nur 44 Jahren.

1907 Johann Wilkens wird auf 3 Jahre in den Vorstand des Leeste-Brinkumer Schleusenverbandes (Melioration) wiedergewählt.

Leeste, 27. Dez. [In der Deputiertenversammlung] des Leeste-Brinkumer Schleusenverbandes wurden der Verbandsvorsteher J. G. Duntzase in Brinkum, derendant A. Kirchhoff in Brinkum (auf 6 Jahre), und die Vorstandsmitglieder G. Lohmann und G. Nysegades in Brinkum, G. Hellmers und Joh. Wilkens in Leeste auf 3 Jahre einstimmig wiedergewählt.



Foto: J.H. Eickhorst (aus Postkarte, ca. 1915)⁹⁴

Foto 1915
J.H. Eickhorst⁹⁵



Gesucht zum 1. Nov eine
Haushälterin
für meinen kleinen Haushalt. (Alleinstehend.)
Johann Wilkens,
Leeste (an der Weide)

1920 sucht der alleinstehende Johann Wilkens eine Haushälterin.

Am 5. September 1942 erhält der Hof Wilkens bei einem Luftangriff schwere Treffer:

Aus den Aufzeichnungen des Leester Pastors Prüsse:⁹⁶

*„In den Morgenstunden des 5. September erneuerte der Feind seine Bombenangriffe. Bald sah ich aus dem kleinen Fenster des durch Tannenbalken gestützten Luftschuttkeller die Dunkle Nacht hell erleuchtet, war's die Kirche? Nein auch nicht der brave Nachbar Block-Ahrens, dem schon am 26. Juni das Dach an der Nordseite seines Bauernhauses und sein eisernes Stakett ruiniert war. Aber es war seine mit 60 Zentner angefüllte Scheune, die die Kirche taghell erleuchtete. Außerdem wurden die Häuser des sogenannten Conrad Müller gegenüber dem Bahnhofshotel, das Anwesen des Landwirts Kemena [Kemna], das dem gegenüber liegende **große schöne Haus des über 80 Jahre alten Wilkens**, ein Heuerhaus des tauben Bauern Harms, das Haus des Großbrinksitzers Gieseke, das dem an der Südseite gegenüber liegende Haus des Pächters Wohlers eingäschert. Der Halbmeier Harms hatte schon im Oktober vorigen Jahres seine Scheune eingebüßt, in derselben Nacht als des Vollmeier Helmers Pundsack schönes Haus eingäschert war. Alles eine Frage der überflüssigen Flakschießerei“*

In der Kriegsschadenliste von 1945 ist dann verzeichnet: Wilkens, Johann; Totalschaden Wohnhaus, Scheune und Stall.

Der Hof Wilkens und die Familie Bieritz.

August Bieritz * ca.1830 + 1898 Postwagenmeister, stammt aus Einbeck, Lkr. Northeim⁹⁷

Marie Meyer * 1837 + 1911 in Kirchweyhe

Kinder: Heinrich Conrad *1872 + 1949

Heinrich Georg Karl * 1870 + 1935

Heinrich Conrad Bieritz *1872 + 1949 Schmiedemeister

Aline Sophie Wilkens * 1878 + 1941 OO 1897

Kinder : Heinrich Johann Friedrich * 1898 + gefallen 1. WK

Grethe Wilhelmine * 1901 + 1983

Heinrich Georg Karl Bieritz * 1870 Hannover +1935

Schlossermeister

Anna Gesine Meyer * 1878 +1958 OO 1899

Kinder Marie Gesche Beta * 1900 + 1980 OO Alfred H. Burhop

Minna Anna * 1906 + 1974 OO Fritz J.Steinke

Um 1890 kommt die Familie August Bieritz nach Leeste; Sie stammt aus der Gegend von Hannover bzw. ursprünglich von einem Kötnerhof in der Ortschaft Avendshausen, Stadt Einbeck (Lkr. Northeim).

Die Söhne Heinrich (Schmied) und Karl (Schlosser) eröffnen eine Schmiede und Stellmacherei.

Nach dem Protokoll des Kriegervereins vom 21.6.1893 erhalten Riepling & Bieritz den Auftrag, ein Gitter für das Kriegerdenkmal anzufertigen. Die Schmiede Riepling lag am Kurzen Weg (später Kümlehn), allerdings erst ab 1897.

Die Schmiede Bieritz verlagert sich um die Jahrhundertwende (vor 1896) zum Bahnhof in Kirchweyhe. Dort arbeiten sie für die Eisenbahn. Nach dem Ende der Dampflochzeit und dem Niedergang des Kirchweyher Rangier-Bahnhofs richten sie das Geschäft auf Landmaschinen aus.. Siehe dazu die entsprechenden Abschnitte im Kapitel über die Landwirtschaft bzw. über die Bahn.

[Syker Zeitung v. 11.1.1898]

1898 starb der Postpackmeister August Bieritz in Leeste und wurde auch dort begraben. Die Söhne Heinrich und Karl Bieritz hatten ab der Zeit wohl die Fahrradreparaturwerkstatt in Leeste. Karl ist im Januar 1898 noch nicht verheiratet. Die Ehe mit Anna Meyer wird erst im Dezember 1899 geschlossen.



[Syker Zeitung v. 16.4.1898]

Die Schwiegertochter des Postpackmeisters, Lina (Aline), war eine geborene Wilkens. Sie war die Tochter des Johann Wilkens (An der Weide 9, Lee 67- [nach der Todesanzeige Bieritz, siehe auch die Daten aus dem Kirchenbuch, zusammengestellt von J. Boyer⁹⁸]).

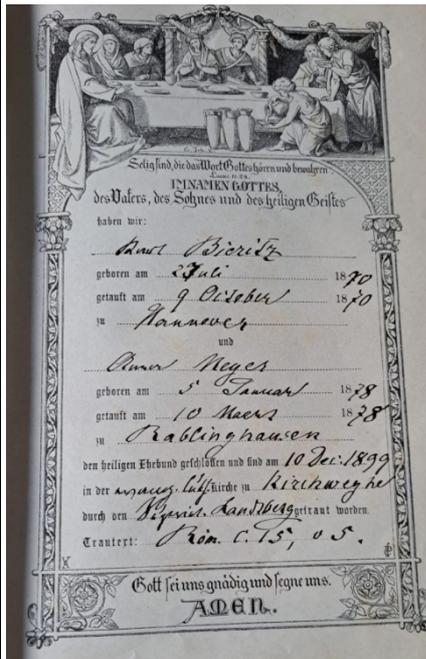
Anmerkung: 1970 war Grete Bieritz Eigentümerin von Lee 67. Sie wohnte 1952 und auch 1959 auf dem Hof; sie war eine Tochter von Heinrich und Lina Bieritz geb. Wilkens und eine Enkeltochter von Johann Wilkens.

**2 tüchtige
Schmiedegesellen**
suchen auf sofort
Gebrüder Bieritz, Leeste.

[Syker Zeitung v. 9.6.1898]

Fünf Monate nach dem Tod des Vaters werden von den Gebrüdern Bieritz 2 Gesellen für die Schmiede gesucht: war wohl für die neue Schmiede in Kirchweyhe, die vor 1896 gebaut worden war.

Wann genau die Brüder Bieritz nach Kirchweyhe umgezogen sind, kann nicht belegt werden⁹⁹.



Im Dezember 1899 heiratet Karl Bieritz (* 2.7.1870 in Hannover) in der Kirchweyher Kirche seine Braut Anna Meyer aus Rablinghausen.¹⁰⁰



Die Familie Karl Bieritz mit den beiden Töchtern Marie und Minna vor 1935.¹⁰¹

Karl Bieritz gehörte 1902 auch zu den Gründern der Kirchweyher Feuerwehr.¹⁰²

Im Adressbuch von 1907 sind verzeichnet:

- Karl Bieritz, Schlossermeister, 179;
- Heinrich Bieritz, Schmiedemeister 179,



[Ausschnitt Adressbuch Kirchweyhe 1907]

1935 stirbt der Schlosser Karl Bieritz

Kirchweyhe.

Die Drißtkosten Kirchweyhe, Dreye und Lahausen bilden eine Gemeinde, gehören zum Kirchspiel Kirchweyhe, zählen 2205 Einwohner, Kirchweyhe hat Postamt und Fernsprechstelle, ist Bahnhöfen (Bremen-Danabruß-Bahn). Dreye hat Postfiliale nebst Fernsprechstelle, ist Filialstelle der (Bremen-Danabruß-Bahn). Lahausen, hat Postfiliale nebst Fernsprechstelle.

Gemeinde-Verwaltung:

Gemeindevorsteher: Joh. Danke in Kirchweyhe, 5. Beigeordnete: H. Budelmann in Kirchweyhe, 6. J. H. Schievenbed in Kirchweyhe, 126. J. H. Berjen in Lahausen, 8. H. Reiners in Dreye, 3.

Schönme: Frau Anna Reineke in Kirchweyhe, 195.

Kirchweyhe.

Ahrens, Hermann, Köter, 43.	Waden, Johann, Maurer.
— Hermann, Gastwirt und Kaufmann, 98.	— Heinrich, Anbauer, 175.
— Christian, Anbauer, 112.	Ballhaus, Friedrich, Lokomotivführer.
— Heinrich, Weinfiger, 21.	Barrichart, Wilhelm, Bäcker, 152.
Abelich, Johann, Häusler, 74a.	Bauer, Lehrer, 123.
— Johann Heinrich, Weinfiger und Maurer, 78.	Bauermeister, Johann, Köter, 38.
— Heinrich, Maurer, 88.	Beckebich, Johann, Anbauer, 105.
— Albert, Maurer, 89.	Behrens, Heinrich, Weidenflecker, 168.
— Heinrich, Maurer, 108.	— Wilhelm, Backer, 194.
— Elisabeth, Witwe, 118.	Beier, Wilhelm, Pensionär, 169.
— Hermann, Häusler, 137.	Beit, Wilhelm, Weidenflecker.
— Johann, Anbauer, 176.	Beit, Karl, Schlossermeister, 179.
— Heinrich, Häusler, 70.	— Heinrich, Schneidermeister, 179.
	Blantenhagen, Johann, Weinfiger, 66.
	Bogena, Heinrich, Bäcker, 108a.

Eigentümer und Bewohner Leeste 67

1659 Amtsunterthanen Amt Syke - Wetke Wilkens Brinksitzer

1660 - 1672 Contributionssatz Amt Syke - Wetke Wilkens

1678 Erbreger Kirchspiel Leeste - Wetke Wilkens u. Hilke Block

1706 Hinrich Wilken groß Brinksitzer zu Leeste hat Medgen Bossen zur Ehe genommen und haben den vollen Weinkauf behandelt ad 6 Rth 88 pfg, hat Länderey 14 Hbt Einfall, Wiesenwuchs 0, Vieh: 2 Pferde, 6 Kühe und Rinder, 1 Schwein.

1714 Wetche **Wilken**

1732 Johann **Wilken**

1740 werden 2 Einwohner des Kirchspiels Leeste mit dem Namen Johann Wilken aufgeführt: einer trägt den Zusatz „Hagen“, der andere „Loge“.

1740 [Einwohner Ksp Leeste] Johann Wilcken Loge

1753 Johann **Wilken**

1776 Johann **Wilken**

den 14.09.1792, ist Johann Wilken mit Catharina Margarethe Castens copuliert.

Johann Wilkens (Wetjen) * 07.11.1767 + 17.11.1831 Großbrinksitzer

Catharina Margarete Castens * 08.11.1770 + 21.05.1824 OO 14.09.1792

Kinder : Johann * 11.06.1793 + 07.04.1796

Gesche * 02.05.1799

Johann * 11.09.1801

Albert * 22.01.1804 + 28.04.1804

Albert * 09.07.1805

Anne Margarethe * 12.08.1808

Heinrich * 23.06.1811

1815: Wilken, Johann, Großbrinksitzer

Johann Wetjen od. Wilken * 11.9.1801 + 20.1.1853, Johann Wetjen Sohn, Großbrinks

Anna Margarete Meyer od. Cohrs, Vollmeyer Johann Meyer * 1804 + 1874 OO 1823

Kinder : Johann * 1825

Heinrich * 1827 + 1828

Albert * 1829 + 1863

Gesche * 1831 + 1831

1836, 1837: Wilkens, Johann, Großbrinksitzer

Johann Wetjen (Wilkens) * 30.09.1825 Großbrinksitzer

Catharina Margarethe Wetjen * 18.03.1831 + 29.04.1902 OO 01.12.1854

Kinder: Johann * 10.03.1856 + 07.07.1951

Gesche * 19.09.1857

Heinrich * 22.10.1859

Margarete * 20.05.1862

Anna Adelheid * 04.06.1864 + 12.01.1865

Friedrich

* 08.01.1866

Todesanzeige Cath. Marg, Wilkens geb Wetjen in Syker Zeitung v. 1.5.1902



1852: Wilkens, Johann, Großbrinksitzer 51 J; Adelh., Ehefrau 44 J; Johann, Sohn 27 J; Gerd, Sohn 14 J; Joh. Hr., Sohn 12 J; Friedrich, Sohn 5 J; Remmers, Beke, Dienstmagd 19 J;

1854: [Mutterrolle] Großbrinksitzer Wilkens, Johann (Erbschaft), besitzt auch die Brinksitzer-Stelle **Leeste Nr. 86** (Im Uhlenwinkel 3).

1855: Wilkens, Johann jun., Großbrinksitzer 30 J; Magrethe, Ehefrau 27 J; Wilkens, Adelheit, Mutter 48 J; Albert, Sohn 24 J; Joh. Hr., Sohn 15 J; Friedrich, Sohn 8 J; Hildebrand, Adelheit, Dienstmagd 21 J;

1858: Wilkens, Johann jun, Großbrinksitzer 33 J; Magrethe, Ehefrau 27 J; Johann, Sohn 3 J; Gesche, Tochter 1 J; Wilkens, Adelheit, Altenteilerin 50 J; Albert, Sohn 30 J; Friedrich, Sohn 11 J; Weyhe von, Meta, Dienstmagd 21 J;

1861: Wilkens, Johann, Großbrinksitzer 36 J; Magrethe, Ehefrau 31 J; Johann, Sohn 6 J; Gesche, Tochter 4 J; Heinrich, Sohn 2 J; Wilkens, Adelheit, Altenteilerin 52 J; Friedrich, Sohn 14 J; Buse, Casten, Dienstknecht 18 J; Wolfharg, Adelheit, Dienstmagd 23J.



Johann Wetjen (Wilkens) * 1856 + 1951 GBks. Rentier
Anna Sophie Rövekamp * 1862 + 1906 OO 1893
Die Ehe blieb kinderlos

1907,1911: Wilkens, Johann, Großbrinksitzer

1924: Johann Wilkens wird auf einem Foto festgehalten, das auf dem Hof Kemna (Lee_17, An der Weide 2) anlässlich des Besuchs von Verwandten aus den USA aufgenommen wurde.



1927: Wilkens, Johann, Rentier; Brüggemann, Fridrich, Maschinist; Kastendiek, Friedrich, Zimmermann; Schaper, Louis, Arb

);(Leeste. Seinen 94. Geburtstag be-
ging in erstaunlicher Rüstigkeit Johann Wil-
kens, Leeste 67.

1940: Wilkens, Johann, Rentier; Bischoff, Johann, Packer; Schaper, Louis, Arbeiter

1950 feiert Johann Wilkens (Leeste 67) seinen 94. Geburtstag.

1952: Wilkens, Johann;

Bieritz, Grete; Bischoff, Johann, Röster; Klenke, Dietr., Mont.; Joswig, Sophie; Fricke, Anna;
Blänsdorf, Henry, Gemeindebote

1959: Bieritz, Grete, Hsfr; Fockenberg, Wilh.. PolOberMstr; Fricke, Anna. Hsfr; Meyer, Adolf. Pens

1970: [Eigentümer]: Bieritz, Grete

2000: Waskan, Mariechen; Petersen, Marcus

Der Hofplatz ist jetzt Teil des Siedlungsgebietes „Dürerstraße“.

4.7.4.1.4 Der Hof Krusen-Wohlers (Anbauer Hoyer, Leeste 69)

Leeste 69: Krusen – Wohlers Krumme Reihe 5 (Brandkassen-Nr. 1753: 89 / ab 1836: 66)



Das Niedersachsenhaus des Hofes im Jahr 1916: Die Familie Wohlers steht vor dem Gemüsegarten, als der Fotograf Kastens aus Leeste das Gebäude auf Celluloid festhält. V.l. Elli (9 Jahre), Ellis Mutter, Elisabeth (5 Jahre), Nachbarin Anna Warrelmann, Vater Dietrich Wohlers und Großmutter Wohlers.

Geschichte

1688 Tönnies Heinrich Dormann nimmt Johann Hoyer seine kleine Brinksitzerei so Ser^{mo} zuständig an und gibt jährlich ans Amt Zins Dienstgeld 1 Rth 6 grot und beweiokaufft die Stette nebst seiner Frau mit 3 Rth.

1755 Anne Hoyer hat sich mit Friedrich Meyer ad secunda vota begeben und solchen zu sich in ihre herrschaftliche kleine Brinksitzer Stelle genommen, wobey vorhanden : Länderey 0 , Wiesenwuchs 0 , Pferde 0 , Kühe 2 Stück , Rinder 0 , Schweine 0 , Schafe 0 . Activ - Schulden 0 Rth. Passiv - Schulden 50 Rth. der halbe Weinkauf ist bedungen zu 1 Rth

1782 Der Brinksitzer Arend Heinrich Meyer nimmt Gesche Heidmann daher auf die Stelle, wobey befindlich : Länderey 3 Himbt , Wiesenwuchs 0 Pferde 0 , Kühe 2 , Rinder 0 , Schweine 0 , Schafe 0 , Activa 0 Rth. Passiva 50 Rth. der volle Weinkauf ist bedungen worden zu 1 Rth 18 mgr.

Viehsschatz Michaelis 1714 0 Pferde, 0 Fohlen, 3 Kühe, 1 Rinder, 1 Schwein,

1753 Wohnhaus 4 Fach lang, 32 Fuß breit,
Scheune 3 Fach lang, 18 Fuß breit

1756 Acker 1 Morgen, 0 Pferde, 2 Rinder,

1789 erhält Ahrend Meyer, Schiffstätte, ca. 7 Himtsaat in der Marsch aus der Aufteilung des Vorwerks Erichshof.

1835 Acker 3 Morgen 60 Quadratruten , 1 Pferd , 2 Kühe

1837: 3 Morgen 60 QR

1891: 1 Pferd 2 Kühe

1942 wird der Hof durch Bombentreffer zerstört. Das mit Stroh gedeckte Niedersachsenhaus brennt nach den Treffern mit Brandbomben nieder, zusammen mit den Nachbargehöften von Hellmers und Giesecke.

Über die Geschichte des Hofes nach 1920 hat Wilfried Meyer in seinem ersten Band „Weyhe im Wandel der Zeit“ notiert:¹⁰³

„Neben der üblichen kleinen Landwirtschaft mit etwas Viehhaltung zum Eigenbedarf spezialisierte sich Bauer Wohlers auf den Gemüseanbau und legte damit schon den Grundstein für den später immer größer werdenden Gemüse- und Obsthandel, der noch bis Anfang 1980 von seiner Tochter Elisabeth und deren Mann Georg Behrens betrieben wurde.

Daneben hatte er auch noch einen Milchhandel begonnen, den Schwiegersohn Fritz Ehlers weiterführte. Die bei den Leester Bauern gesammelte Milch wurde in der Bremer Neustadt an den Endverbraucher verkauft.“

Die neu aufgebaute und vergrößerte Hofanlage an der Krumpfen Reihe im Jahr 1980

[Foto: W. Meyer]



Das Haus im Februar 2024

[Foto: P. Athmann]

Eigentümer und Bewohner

1714 Hinrich **Dormann**

1732 Marten **Dormann**

1740 ist Marten Dohrmann mit 2 Kindern und 2 Knechten in der Einwohnerliste des Kirchspiels Leeste verzeichnet.

1753 Arend **Hoyers Witwe**

1774 ist Friedrich Hoyer oder Meyer im Verzeichnis der Kirchenstühle der Leester Kirche aufgeführt.

1776 Friedrich **Meyer** (Heuer)

1782: Arend Heinrich Meyer (Heuer) und Gesche Heitmann

1785 ist in der Liste von Pastor Holzmann F. Heuer den Häusern „An der Weide“ zugeordnet.

1794 ist der Brinksitzer Ahrend Meyer, Leeste, in der Liste der Hauswirte für die Mühlenschule in Hörden aufgeführt.

1800 ist der Brinksitzer Friedrich Hoyer oder Meyer im Namen-Verzeichnis der Vogtei Brinkum aufgeführt.

1804 Friedrich Heuer (Meyer) (* 1779+ 1855) und Gesche Schwecke (* 1780, + 1850)

Kinder : Gesche Adelheid * 1806
Arend * 1811 + 1847
Margarethe * 1817 + 1821

1836: Meyer, Friedrich, Kleinbrinksitzer

1837: Meyer, Friedrich, Brinksitzer

1841 Arend Hinrich Meyer und Adelheid Castens

Arend Heuer (Meyer) * 1811 + 1847 Brinksitzer

1852: Friedrich **Holthusen** * 1810 + 1871 Interimswirt

2. Ehe Adelheid Castens * 1821 + 1891 OO 1852

Kinder: Friedrich * 1842 + 1887

Gesche * 1844

Gesche * 1847

Arend * 1853

Anna Elisabeth * 1855

Johann * 1865

1852: [Mutterrolle] Brinksitzer Holthusen, Friedrich / 1852 / Interimswirth;

1852: Holthausen, Friedrich, Kleinbrinksitzer 41 J; Adelheid, Ehefrau 31 J; Friedrich, Sohn 10 J; Gesche, Tochter 5 J; Meyer, Friedrich, Altenteiler 70 J; Brand, Maria, Dienstmagd 18 J;

1855: Holthausen, Friedrich, Brinksitzer 44 J; Adelheid, Ehefrau 35 J; Friedrich, Sohn 13 J; Gesche, Tochter 8 J; Ahrend, Sohn 2 J; Elisabeth, Tochter 1 J; Brand, Maria, Dienstmagd 20 J;

1858: Holthusen, Friedrich, Brinksitzer 47 J; Adelheid, Ehefrau 37 J; Friedrich, Sohn 17 J; Gesche, Tochter 11 J; Ahrend, Sohn 5 J; Elisabeth, Tochter 4 J;

1861: Holthusen, Friedrich, Brinksitzer 51 J; Adelheid, Ehefrau 40 J; Friedrich, Sohn 19 J; Gesche, Tochter 14 J; Ahrend, Sohn 8 J; Elisabeth, Tochter 6 J;

1861 ist der Brinksitzer Fr. Holdhusen im Leester Mobiliar-Feuerversicherungs-Verein mit einer Summe von 375 rTh versichert.

1877: Friedrich Meyer (Heuer) * 1842 + 1887 Brinksitzer
Dorothea Cath. Brenning * 1847+ 1888
Kinder : Friedrich * 1880 + 1906 Juwelier in Leeste
Adelheid * 1883
Heinrich Arend * 1884 + 1888

1879: [Mutterrolle] Meyer, Friedrich, Erbgang;
1888: [Mutterrolle] Erben , Erbgang;
1891: Wohlers, Heinrich, Häusler
1905: [Mutterrolle] Meyer, Friedrich , Erbgang
1907,1911: Meyer, Friedrich, Brinksitzer
1927: Wohlers, Diedrich, Landwirt

1940: Wohlers, Dietrich, Landwirt; Behrens, Georg, Kutscher; Drechsler, Fritz, Elektriker;
Reiners, Johann, Müller

1952: Behrens, Georg, Landw.; Wohlers, Dietr., Landw., * 1880 + 1965; Reiners, Joh., Arb. Müller;
Rehag, Adalbert, Gärtner

1959: Wohlers, Dietrich, Ldw; Behrens, Georg, Ldw; Reiners, Johann. Müller
1970: [Eigentümer] Wohlers, Dietrich
1974: Behrens, Georg; Behrens, Dietrich
2000: Behrens, Elisabeth; Lübke- Behrens, Henning; Willers, Oltmann
2008,2013: Behrens-Lübke, Tanja, Henning



Die Gebäude auf der Hofstelle Leeste 69 im Jahre 2024 (Google 3D Darstellung). Blickrichtung ist Süden.

4.7.4.1.5 Der Hof Bosse-Weidemann (Leeste 70)

Lage: Krumme Reihe 9 („Mühlendistrict“)

Iden Bosse Böttcher Wetjen Weidemann

(Brandkassen-Nr. 1753: 58)



Die Gebäude der Hofstelle Leeste 70 an der „Krummen Reihe“ als Google-Darstellung im Jahr 2024 – Blickrichtung ist Süden (Hof linke Bildhälfte)

Geschichte

1659 ist Rendig Iden Brinksitzer auf dieser Stelle.

1685 heiratet Cordt Böse aus Arsten die Wittve Wümmel Iden. Als Weinkauf entrichtet „der junge Wirt“ 3 Taler.

Viehschatz Michaelis 1714 4 Pferde, 0 Fohlen, 5 Kühe, 1 Rinder, 2 Schweine,

1725 heiratet Hinrich Stahmann deren Tochter (?) Metje Böse. Laut der Weinkaufliste nimmt Stahmann den Hof „auf 18 Jahre“ an. Eine solche Zeitbeschränkung ist ungewöhnlich, auch wenn Interimswirte mit dem Erreichen der Volljährigkeit des Hoferben/-erbin in der Regel den Hof automatisch oder per Vertrag verloren.

1740 ist Hinrich Böße in der Einwohnerliste des Kirchspiels Leeste verzeichnet.

1747 übernimmt dann die wohl volljährig gewordenen Gesche Wilken oder Bossen (= Böse) den Hof und heiratet Christoff Schlede. Schon 1754 heiratet dieser zum 2.ten Male (weil seine 1. Frau gestorben war?). Er nennt sich jetzt schon Stoffer (Christoff) Bosse, hat als den Hofnamen angenommen. Auch in der Auflistung des Pastors Holzmann im Jahr 1785 ist „Chr. Bosse“ unter den Höfen „an der Weide“ enthalten.

1753 sind folgende Gebäude auf der Stelle:

Wohnhaus	6 Fach lang,	41 Fuß breit,
Scheune	4 Fach lang,	42 Fuß breit,

1760 erscheint „Stoffer Boße“ in einer Liste des Kirchspiels, die die Besitzverhältnisse von 1756 mit denen von 1760 vergleicht.

Der 1754 geborene Christoph Bosse heiratet 1793 und übernimmt damit wohl die Brinksitzerstelle, die 1795 bei seiner 2. Heirat zur „Großbrinksitzerstelle“ geworden ist.

1756 hat der „Stoffer Boße“ an Acker 10 Morgen zu bewirtschaften, und 5 Pferde sowie 9 Rinder stehen im Stall. 1760 sind es noch 3 Pferde und 5 Rinder.

In der Namenliste der Vogtei Brinkum erscheint 1800 der Großbrinksitzer Christoph Böse. 1811 ist Christoph Bosse in der Grundeigentümerliste von Leeste aufgeführt.

Der 1821 den Hof übernehmende Christoph Bosse muss schon 20 Taler bei seiner Heirat an Weinkauf zahlen

1835: Acker 9 Morgen 39 Quadratruten; 1 Pferd 4 Kühe

1837 ist Christoph Bosse mit 1 Frachtfuhrwerk und 3 Pferden in der Liste der Frachtfahrer eingetragen. 1840 ist kein Eintrag mit dem Namen Bosse mehr vorhanden.

1861 ist der Großbrinksitzer Christoph Bosse im Leester Mobiliar-Feuerversicherung-Verein mit einer Summe von 375 rTh versichert.

*Bemerkung: Hier ist ein Beispiel für die Wandlung des Hofnamens: Dass der Hofname nach der Heirat des Interim-Wirtes **Stahmann** den Namen nicht änderte, entspricht den Regeln. Nachdem der ursprüngliche Name **Iden** durch Einheirat zu **Bosse** (auch Bosse, Boße, Borsen, Böse) geworden war, trat eine Wandlung zu **Schlede** bei Einheirat von Christoffer Schlede **aber nicht ein**. Wohl änderte sich der Name im 19. Jahrhundert zu **Böttcher**, welcher Name auch noch nach Einheirat von Albert **Wetjen** aus Jeebel gebräuchlich war. Er selbst unterzeichnete mit **Wetjen-Bosse**.*



1 Starfe,
in 14 Tagen kalbend, hat zu verkaufen
Albert Wetjen-Bosse
in Leeste.

Der Hof wurde in der lokalen Geschichte bekannt durch den ausgewanderten **Heinrich „Henry“ Wetjen**, der der Gemeinde Leeste den Hofplatz Nr. 52 (Voß-Eggers) zum Geschenk machte. Siehe dazu das entsprechende Kapitel über den Henry-Wetjen-Platz.¹⁰⁴

Im Jahre 1900 stirbt Albert Wetjen (*1834), und das Vieh sowie die Ernte muss verkauft werden. [Syker Zeitung vom 5.4.1900 und 17.7.1900]



Frucht-Verkauf
in Leeste.
Am
Freitag, den 20. Juli,
Nachmittags 6 Uhr,
verkaufe ich für Heinr. Wetjen
(Woffen)
9 Hintsaat Roggen
auf dem Ortfelde,
3 Hintsaat Hafer
in der Rumpfelderheide.
Anfang auf dem Ortfelde.
Leeste, den 16. Juli 1900.
Harms.



Vieh-Verkauf
in Leeste.
Am
Mittwoch, den 11. April,
Nachmittags 2 Uhr,
werden für weil. **Alb. Wetjen** (Woffen)
Erben in Leeste meistbietend auf Kredit
an sichere Bieter verkauft:
eine Milchkuh, ein 1¹/₂
und ein jähriges Kind,
ein Akerpferd,
2 Ackerwagen, 1 Pflug und Pflug-
wagen, 2 Eggen, lange und kurze
Wagenleitern, Wagenbretter und
was sich sonst noch vorfindet.
Leeste, den 3. April 1900.
Harms.

Da Albert Wetjens Söhne bis auf Friedrich ausgewandert waren, übernahm dieser die Landwirtschaft. Er war nicht verheiratet, weshalb der Hof verpachtet wurde an Friedrich Weidemann, als Friedrich Wetjen älter wurde. Weidemanns Sohn Johann hat ihn dann wohl gekauft und bewirtschaftet.

Besitzer und Bewohner

1659 Rendig Iden Brinksitzer

1660 - 1672 Rendig Iden Brinksitzer

1678 Rendig Iden u. Wümmel Schierenbeck

1685 Wümmel Iden nimmt zur anderen Ehe uff Ser^{mo} Brinksitzerey Cordt Bösen von Arsten und gehört bey der Stette Landt 0 , Heuwuchs 0, Pferde 2 , Kühe 4 , Rinder 1, gibt jährlich Zins , Dienstgeld 2 Rth. 6 mgr. der junge Wirth gibt Weinkauff 3 Rth.

1727 Hinrich Stahmann hat zu Metje Bösen eingefreyet und damit derselben große Brinksitzerey auf 18 Jahre angenommen, wobey vorhanden : Länderey 6 Hbt Saat , Wiesenwuchs 7 Fuder Pferde 3 , Kühe 4 , Rinder 1, Schweine 0 , Schafe 0 .
Activ - Schulden 1000 Rth , Passiv- Schulden 0 Rth , der halbe Weinkauff ist bedungen zu 3 Rth

1747 Christoff Schlede hat mit Gesche Wilken oder Bossen Ihre elterliche Groß Brinksitzer Stelle zu Leeste angenommen, wobey vorhanden : Länderey 8 Hbt , Wiesenwuchs 3 1/2 Tagwerk Pferde 4 Stück , Kühe 5 , Rinder 3 , Schweine 1 , Schafe 0 . Activ Schulden 100 Rth .
Passiv Schulden 0 Rth. der volle Weinkauff ist bedungen zu 5 Rth.

1754 Stoffer Bosse ist mit Becken Reineken zur zweyten Ehe geschritten und hat solche zu sich in seine herrschaftliche große Brinksitzerey genommen, dabey befindlich : Länderey 7 Hbt Wiesenwuchs 3 1/2 Tagewerk , Pferde 1 Stück , Kühe 5 , Rinder 2 , Schweine 1 , Schafe 0 .
Activ - Schulden 600 Rth. Passiv - Schulden 0 Rth. der halbe Weinkauff ist bedungen zu 2 Rth

1793 Christoph Bosse in Leeste hat Margarethe Castens daselbst zu sich auf seine herrschaftliche Brinksitzerey genommen, wobey befindlich : Länderey 26 Himtsaat , Wiesenwuchs 24 Himtsaat , Pferde 4 , Kühe 6 Stück ,
Activa 300 Rth , Passiva 0 Rth . der volle Weinkauff ist behandelt zu 2 Rth

1795 Stoffer Bosse in Leeste hat in zweiter Ehe Louise Henriette Siemer daher , zu sich auf seine herrschaftliche Großbrinksitzer Stelle genommen, wobey vorhanden : Geestland 22 Himtsaat , Marschland 1 Tagwerk , Bruchland 6 Tagewerk , Pferde 3 , Kühe 5 Stück
Activa et Passiva 0 Rth , der halbe Weinkauff ist bedungen zu 2 Rth 18 mgr

1821 Christoph Bosse zu Leeste hat Gebke Eggers daselbst geheiratet und mit derselben seine herrschaftliche Großbrinksitzerstelle angenommen
Activa 0 , Passiva 600 Rth der volle Weinkauff ist bedungen zu 20 Rth

1714 Cord **Bosse**

1732 Henrich **Bosse** [= Hinrich Stahmann]

1753 Henrich **Bosse** [= Hinrich Stahmann]

1776 Stoffer **Bosse**

1793 Christoph **Bosse** und Margarethe Castens

Christoph Bosse * 1754 + 1835 Großbrinksitzer

Margarethe Castens * 1773 + 1794 OO 1793

Kinder : Christoph * 1794

OO 1795, Witwer Christoph **Bosse** und Louise Henriette Siemer * 1774 + 1854

Kinder : Gerd Henrich * 1796

Eilert * 1798

Becke * 1801

Diedrich * 1805

Segelke * 1808

Johann * 1811

Albert * 1815
Johann Hinrich * 1819 + 1840

1811, 1815 Bosse, Christoph, Großbrinksitzer
1823:[Mutterrolle] Brinksitzer Böhse, Christopher, Erbschaft;

1823, **Christoph Bosse (Böttcher)** * 1794 + 1876 Großbrinksitzer
Gebke Eggers * 1797 + 1873
Kinder : Louise * 1824 + 1857
Hermann * 1825 + 1825
Adelheid * 1826 OO Joh.Friedr.Martens
Margarethe * 1829 + 1829
Margarethe * 1830 + 1849
Heinrich * 1833 + 1858
Diedrich * 1836 + 1859
Gesche * 1841 OO Albert Wetjen

1836, 1837 Bosse, Christoph, Großbrinksitzer

1837 Böttcher oder Bosse, Christoph, Großbrinksitzer

1852: Bosse, Christoph, Großbrinksitzer 58 J; Gebke, Ehefrau 55 J; Heinrich, Sohn 19 J; Dietrich, Sohn 15 J; Gesche, Tochter 12 J; Bosse, Louise, Altenteilerin 78 J;

1855 Bosse, Christoph, Großbrinksitzer 62 J; Gebke, Ehefrau 59 J; Louise, Tochter 32 J; Heinrich, Sohn 23 J; Gesche, Tochter 16 J;

1858: Bosse, Christoph, Großbrinksitzer 65 J; Gebke, Ehefrau 62 J; Diederich, Sohn 22 J; Gesche, Tochter 18 J;

1861: Bosse, Christoph, Großbrinksitzer 67 J; Gebke, Ehefrau 64 J; Gesche, Tochter 20 J; Wehrenberg, Ahrend, Dienstknecht 15 J;

1863: [Mutterrolle] Wetjen Alb., Erbschaft;

OO 1863 Albert Wetjen aus Jeebel und Gesche Böttcher (Bosse)

Albert Wetjen * 1834 + 1900 Großbrinksitzer
Gesche Böttcher (Bosse)* 1841 + 1883
Kinder : Heinrich (Henry)* 1864 + 1955 N.Y., Kaufmann in New York ,1880 ausgewandert
Gesine * 1865 + 1918
Meta * 1868
Alina * 1870
Anna * 1872
Johann * 1875
Elise * 1878 + 1952
Friedrich * 1880 + 1937 lediger Landwirt, auf Hof Nr. 70 bis 1937
Beta * 1883 + 1883

Heinrich (Henry) Wetjen wanderte 1880 aus nach New York (wie auch weitere 4 Geschwister) und wurde dort zum erfolgreichen Immobilienmakler. Er vergaß dabei seine Heimat Leeste und seine Verwandten nicht, sondern schenkte in den 1950er Jahren der Gemeinde den Voßhof (Eggers, Leeste 52), den er erworben hatte. Seine Leester Verwandten bedachte er ebenfalls in seinem Testament. (Siehe Kapitel über den Henry-Wetjen-Platz)¹⁰⁵

1887: [Mutterrolle] Wetjen Heinr., Erbgang, z.Zt. New York;

1891: Wetjen, Albert, Großbrinksitzer

1907: Wetjen, Friedrich, Großbrinksitzer

- 1927 Friedrich Wetjen, lediger Landwirt * 1880 + 01.10.1937
1940 Friedrich Weidemann, Landwirt * 06.09.1868 + 18.08.1935 Pächter
1952 Johann Weidemann, Landwirt - Jacob Schritt
1958: Weidemann. Johanne. Hausfrau
1970 Johann Weidemann, Eigentümer
1974 Johanne Weidemann - Heinz Apmann
2000 Kuno Zimmermann - Wolfgang Dehnlow



Der zum Wohnhaus umgebaute Hof im Jahre 2024 – von der Krumpfen Reihe aus fotografiert [Foto Athmann]

4.7.4.1.6 Der Hof Suling-Wittrock-Steinke (Leeste 71)

Lage: Krumme Reihe 14, am Ende der Straße („Mühlendistrict“)

(Brandkassen-Nr. 1753: 57 / ab 1836: 44)



Der Hof um 1850 ¹⁰⁶



Rückseite des Hofes
um 1910

Geschichte

Viehschatz Michaelis 1714 3 Pferde, 0 Fohlen, 3 Kühe, 1 Rinder, 1 Schwein,

1753 Wohnhaus 5 Fach lang, 40 Fuß breit,
Scheune 5 Fach lang, 22 Fuß breit,

1756 Acker 9 Morgen; 4 Pferde 7 Rinder,

1837 hat der Hof 6 Morgen und 77 Quadratruten an Ländereien.

1851 Der noch erhaltene Torbalken des alten Strohdachhauses weist das Jahr 1851 aus.

Inschrift : Casten Wittrock und seine Frau
Geschke geb. Wetjen. Meister J. Riekers

1891 hat der Hof 2 Pferde und 7 Stück Rindvieh.



1900 soll ein Milchring gegründet werden. Heinrich Wittrock wird als Vertreter der Leester Landwirte gewählt – zusammen mit H. Helmers. [Syker Zeitung v. 11.12.1900]

Zu verkaufen
eine gute Starke, welche in 14 Tagen
kalben will.
Leeste, den 15. August 1901.
Heinrich Wittrock.

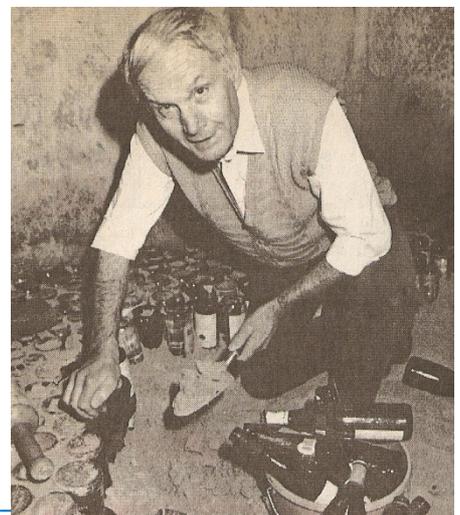
Im August 1901 hat Heinrich Wittrock eine Starke zu verkaufen. [Syker Zeitung v. 17.8.1901]

G. Leeste, 10. Dezember. [In Sachen des Milchringes] fand gestern hier eine Versammlung statt, welche sehr zahlreich aus den Ortschaften Angelse, Hallenhausen, Lahausen, Leeste, Melchiorshausen, Seckenhausen, Sudweyhe und Wulshoop besucht war. In Anbetracht der gedrückten Lage der Landwirthschaft wurde einstimmig beschlossen, höhere Milchpreise zu nehmen, auch auf die Gefahr hin, daß der Milchverkauf vorübergehend oder dauernd eingestellt werden müsse. Zu Vertretern für Leeste wurden H. Wittrock und H. Helmers gewählt. Dasselbe soll in nächster Woche in den übrigen genannten Gemeinden erfolgen. Sodann soll Fühlung genommen werden mit den Lieferanten der Kreise Achim, Osterholz-Scharmbeck, Diepholz, Sulingen und den anrenzenden Gestrichen in Oldenburg, ev. in weiteren Bezirken. Die Vertreter der einzelnen Dörfer werden alsdann einen Vorsitzenden wählen, der völlig freie Hand haben und das Weitere veranlassen soll.

1950 wird das Niedersachsenhaus mit einer Ziegelwand verkleidet.

1985 erwirbt Peter Steinke den Hof und restauriert ihn.

Steinke verwendet traditionelle Baumaterialien. Der Fußboden erhält zur Isolierung gegen Feuchtigkeit und Kälte eine Schicht aus umgedrehten Flaschen.



Eigentümer und Bewohner

1659 Amtsunterthanen Henrich Gieseke oder Suling

1660 - 1672 Contributionssatz
Hinrich Suling Brinksitzer

1678 Erbreghister Leeste
Hinrich Suling u. Gesche Schierenbeck

1714 Hinrich **Suling**

1732 Lucas **Suling od. Hüsing**

1737 Lucas Suhling hat mit Becke Böttcher sich zu anderen male verheyrahtet und dieselbe zu sich in seine herrschaftliche große

Brinksitzerey genommen, wobey vorhanden: Länderey 6 Hbt Saat Wiesenwuchs 2 Tagwerk, Pferde 2 Stück, Kühe 3

Activ Schulden 50 Rth, Passiv Schulden 0 Rth, der halbe Weinkauf ist bedungen zu 2 Rth 18 mgr .

1740 Lucas Suling mit 6 Kindern [Einwohnerverzeichnis Ksp. Leeste]

1753 Lucas **Suling**

1756 hat Lucas Suling oder Hüsing einen Knecht, 2 Mägde, 4 Pferde, 7 Kühe und 9 Morgen Ackerland 1760 sind es ein Knecht, eine Magd, 4 Kühe und 2 Pferde.

1776 Lucas **Suling**

1787 Leeste Johann Wetjen in Leeste hat Adelheid Wetjen daselbst zu sich auf seine herrschaftliche Brinksitzerstelle genommen, wobey vorhanden : Länderey 7 Himtsaat, Bruchland 1 1/2 Tagewerk Wiesenwuchs 2 Tagewerk, Pferde 2, Kühe 2, Rinder 0, Schweine 0, Schafe 0 Activa 400 Rth, Passiva 150 Rth, der volle Weinkauf ist behandelt zu 2 Rth

1810 Johann Wetjen (Suling) * 1780 + 1817 und Gesche Böttcher, Großbrinksitzer Leeste

Kinder : Adelheid * 1811

Gebke * 1816

1845 Casten Wittrock und Gebke Wetjen [nach Inschrift im Torbalken]

Kinder :Johann Wilhelm * 1851 + 1852

Claus * 1853

1852: Wittrock, Casten, Großbrinksitzer 37 J; Gebke (geb. Wetjen nach Türbalkeninschrift laut Zeitung v.7.11.2010), Ehefrau 36 J; Hasselmann, Heinr., Dienstknecht 26 J; Mohrmann, Anna Gesche, Dienstmagd 21 J; Eickhorst, Albert, Altenteiler 68 J; Gesche, Ehefrau 67 J;

1855 Johann Wittrock und Gesche Suling Großbrinksitzer Leeste

Johann Wittrock, * 1819 in Brinkum, + 1888

Gesche Suhling *1834 + 1922 in Leeste vom Hof Lee 62, oo 1833

Kinder : Claus Heinrich * 1856 + 1935

Elise * 1858

Anna * 1860 + 1937

Johann * 1861 + 1922

oo Frese(s. Leeste 15)



Gesine

* 1863 + 1940

oo Lütjen

1836: Wetjen, Johann Erben, Großbrinksitzer

1855: Wittrock, Johann, Großbrinksitzer 36 J; Gesche, Ehefrau 21 J; Treeden, Magrethe, Dienstmagd 22 J; Treeden, Dorothea, Dienstmagd 15 J;

1856: [Mutterrolle] Großbrinksitzer Wittrock, Johann: Kauf;

1858: Wittrock, Johann, Großbrinksitzer 40 J; Gesche, Ehefrau 24 J; Heinrich, Sohn 3 J; Elise, Tochter 1 J; Menken, Gesche, Dienstmagd 18 J; Repty, Christoph, Dienstknecht 21 J;

1861: Wittrock, Johann, Großbrinksitzer 42 J; Gesche, Ehefrau 27 J; Heinrich, Sohn 5 J; Elise, Tochter 3 J; Anna, Tochter 2 J; Tochter ohne Namen 1 J; Borchers, Beke, Dienstmagd 22 J; Eggers, Hermann, Dienstknecht 19 J;

1887: [Mutterrolle] Wittrock, Claus Heinr.: Erbgang;

1891: Wittrock, Heinrich, Brinksitzer

1895 Claus Heinrich Wittrock und Margarethe Adelheid Stahmann

Claus Heinrich Wittrock * 1856 + 1935 Großbrinksitzer Leeste

Margarete Adelh. Stahmann * 1870 + 1920

Kinder : Anna Gesine * 1897 + 1943

Johann Heinrich Friedr. * 1899

1907,1911: Wittrock, Heinrich, Großbrinksitzer

1927: Wittrock, Heinrich, Landwirt

1937 Johann Heinrich Friedrich Wittrock * 1899

Antje Peterdine Straatmann * 1913 + 1965

1940: Wittrock, Heinrich, Landwirt

1952: Wittrock, Heinr.,

1959: Wittrock, Heinrich, Ldw.

1970: [Eigentümer] Wittrock, Heinrich,

1974: Wittrock, Heinrich; Baden, Heinrich

2000: Steinke, Peter

2008,2013: Steinke, Krista und Peter; Rohlfs, Annemarie



Peter und Krista Steinke



Das Google-Bild von 2024 zeigt das Hofgebäude von Norden

Der Blick von Norden macht die eingezwängte (versteckte) Lage des Hofes inmitten der Siedlung „Dürerstraße“ deutlich.

4.7.4.2 Der Hof Röten-Kastens (Leeste 22)

Leeste 22 (Leester Str. 112) „Mühlendistrict“: Brinksitzer , Kötner

Hasenkamp, Röten-Kastens, Foto Kastens

(Brandkassen-Nr. 1753: 118 Albert Behrens oder Hasenkamp): / ab 1836: 112)

Die Hausnummer 22 hatte bis etwa 1800 die Stelle von Harms, die später zu Leeste 19 wurde

– s. „An der Weide 1 Harms.doc“

Grundherrschaft Amt Syke



Die Leester Anbauerstelle Nr. 22, „Röten-Kastens“. Das Bild entstand 1910 und zeigt v.l.: Gerd Kastens, seine Ehefrau Anna, die Kinder Richard, Heinrich und Meta, ferner Alice Baars, die Frau des Wassermüllers von gegenüber.¹⁰⁷ Im Vordergrund sieht man einen Teil des Mühlenteiches..¹⁰⁸

Geschichte

Die Geschichte des Hofes führt vermutlich bis 1714 zurück. Im Viehschatz-Register wird zu diesem Zeitpunkt der Hof mit 2 Kühen verzeichnet.

1740 [Einwohner Ksp Leeste] Albert Hasenkamp

1753 Wohnhaus 3 Fach lang, 32 Fuß breit,
 Scheune 2 Fach lang, 12 Fuß breit,

1760 sind für den kleinen Brinksitzer Hinrich Hasenkamp oder Behrens keine Tiere und auch kein Ackerland mehr angegeben [in der Vergleichsliste von 1756 und 1760]

Im Mai 1803 ist der Brinksitzer **Hinrich Hasenkamp** mit 2 Pferden in die amtliche Liste der Leester Pferdehalter eingetragen.

1835 Acker 3 Morgen 85 Quadratruten 1 Kuh

1837: 3 Morgen 85 Quadratruten

1861 ist der Brinksitzer Johann Hinrich Kastens im Leester Mobiliar-Feuerversicherung-Verein mit einer Summe von 300 rTh versichert.

1891: Kein Pferd, 1 Stück Rindvieh

Bei dieser Anbauerstelle interessiert nicht so sehr die landwirtschaftliche Seite des Hofes als vielmehr das Hobby des Hofinhabers, Landwirts und Drechslers Rathje („Röten“) Kastens: Er begann um 1868 mit ersten Fotoexperimenten. Die ältesten Fotos, die noch erhalten sind, entstanden 1869 und wurden im „Nassplatten-Verfahren“ hergestellt. Dabei musste die belichteten Platten sofort verarbeitet werden. Erst mit der Entwicklung der Trockenplatten ab 1871 bestand für den Fotografen die Möglichkeit, später die chemische Behandlung in einer hergerichteten Dunkelkammer durchzuführen.

Kastens konstruierte sogar ein fahrbares Labor auf einem Ackerwagen. Er verkaufte seine Bilder im Dorf und auch in Bremen, ja sogar in Oldenburg, Osnabrück und anderen norddeutschen Städten. Für die Polizei fertigte er Tatort- und Steckbrieffotos an. In Leeste und Umgebung produzierte er unzählige Postkarten.¹⁰⁹

Sein Sohn Gerd, ebenfalls Drechsler von Beruf, fotografierte nebenher wie sein Vater. Er richtete im Fachwerkhaus ein Fotostudio mit Dunkelkammer ein und stellte die Fahrten zu den Kunden langsam ein.

Gerd Kastens war auch in der Leester Feuerwehr und erhielt 1913 das Erinnerungszeichen für seine Verdienste um das Löschwesen. [Syker Ztg v. 3.7.1913]

× **Leeste**, 31. Mai. [Auszeichnung.] Dem Anbauer und Drechsler Gerd Kastens hier selbst ist das Erinnerungszeichen für Verdienste um das Feuerlöschwesen vom Kaiser verliehen worden. Kastens gehört der freiwilligen Feuerwehr Leeste seit 25 Jahren ununterbrochen als Mitglied an.

Auch Enkel Heinrich (* 1897) war von der Fotografie gepackt. Er machte dieses Hobby zum Beruf und verdiente sein Brot damit. Er hat im Laufe von Jahrzehnten wohl Tausende Bilder im hiesigen Raum gemacht. Auch die Polizei nahm seine Dienste als Tatort-Fotograf

in Anspruch.



9.5.1920

Anzeige v. 12.11.1920



1926 wird das alte Fachwerkhaus durch Feuer vernichtet.



Nach dem Brand wird 1928 das Haus neu errichtet. Kastens hält die Arbeiter und die Bauherren-Familie (?) auf der Foto-Platte fest. [Repro: W. Meyer]

1945: Kastens, Heinr.; Totalschaden Wohnhaus, Leider vernichtete eine Luftmine im April 1945 das Haus und mit ihm das wohl einmalige Fotoarchiv. Viele wertvolle Geräte und Fotoplatten mit historischen Aufnahmen fielen den Flammen zum Opfer.

1950er Jahre (?): Der Brotwagen von Brüne Meyer aus Brinkum hält vor dem Fotogeschäft. [Repro: W. Meyer]



1980 arbeitet der vierte Fotograf Kastens hier. Er heißt Gerd-Heinz, lässt aber den Namen seines Vaters Heinrich Kastens am Hausgiebel über dem Eingang des Fotogeschäftes bestehen.



¹¹⁰Das kleine Haus links im Bild ist ein Rest der alten Bausubstanz, die Feuer und Weltkrieg übrig ließen.

Auch im Jahr 2000 ist noch ein Fotogeschäft im Hause: Der Fotograf Schaland hat das Erdgeschoss gemietet.¹¹¹ Ursula Kastens wohnt noch in dem Haus

2008 wohnt Heinrichs Tochter Annegret Marasovic geb. Kastens mit ihrem Mann Marinko in dem Haus.



2021 ist das Geschäftshaus zu Wohnungen umgebaut. Die Giebelfront lässt noch das alte Fotogeschäft erahnen. [Foto: P. Athmann]

Eigentümer und Bewohner

[Zuordnung nicht gesichert !!!!] s. auch Lee 25 (Hasenkamp „Kamps“ – Bohte)

1714 Wichmann **Behrens**

1727, Ist Albert Behrens oder Hasenkamp mit Gredgen Schmidt aus Arsten copuliert.

Kinder :	Gebke	* 1729
	Gesche	* 1732
	Gredge	* 1737
	Becke	* 1742
	Wichen	* 1745

1727 Albert Behrens hat seines Vatern herrschaftliche Beybauerey mit Gretje Schmidt aus Arsten angenommen dabey ist vorhanden: Länderey 0, Wiesenwuchs 0 Pferde 0, Kühe 1, Rinder 0, Schweine 1, Schafe 0. Activ - Schulden 0 Rth. Passiv- Schulden 0 Rth der volle Weinkauf ist bedungen zu 1 Rth

1732 Albert **Hasenkamp**

1738 Albert Behrens hat mit Gesche Böttcher seine herrschaftliche kleine Brinksitzerey angenommen, wobey vorhanden: Länderey 6 Hbt, Wiesenwuchs 0. Pferde 2 Stück, Kühe 3, Rinder 1 Activ Schulden 20 Rth. Passiv Schulden 0 Rth. der volle Weinkauf ist bedungen zu 4 Rth

1740 Albert Hasenkamp

1745 Albert **Behrens oder Hasenkamp** ist mit Elisabeth Böttcher ad secunda vota geschritten und hat dieselbe zu sich in seine herrschaftl. kleine Brinksitzerey genommen, dabey ist vorhanden : Länderey 0, Wiesenwuchs 0, Pferde 0, Kühe 1; Activ Schulden 0 Rth. Passiv Schulden 0 Rth. der halbe Weinkauf ist bedungen zu 1 Rth

1745 ist Albert Behrens mit Elisabeth Böttcher copuliert
Becke * 1747

1753 Albert **Hasenkamp**

1756, 1760 Hinrich Hasenkamp, kein Vieh und kein Land eingetragen.

1774 hat Hinrich Hasenkamp einen Stuhl in der Leester Kirche.

1776 Hinrich **Hasenkamp**

1785 rechnet Pastor Holzmann den Hof Hasenkamp zum Mühlendistrict.

1787 Albert **Hasenkamp**

1794 ist **der Kötner Hinrich Hasenkamp** in der Liste der schulpflichtigen Kinder der Hördener Mühlenschule verzeichnet

1801 [Feuerstellen] Hinrich Hasenkamp oder Bohte, Brks

1804 **Hinrich Stadtlander**

1815 [Volkszählung] :Johann Hasenkamp, GrBrks

Vorstehende Zuordnung nicht gesichert: Übergang Hasenkamp -> Stadtlander ????

1784: District der Mühle

Dazu gehören: A. Müller, G.Harms, H. Sengstaken, H. Dreyer, **Hasenkamp, H. Stadtlander,...**

AALeesterHöfe.xls (Zeile 58)

AALeesterHoefe_1585ff.xls (Zeile 142, Stadtlander) Zeile 62 (Hasenkamp-Bohte)

AALeesterHoefeGebaeude.xls (Zeile 147)

Schülerliste Schule Hörden 1794: Hinrich Hasenkamp, Leeste, Köther / Hinrich Stadtlander, Leeste, Brinksitzer

Also 2 Stellen Behrens, eine Kötnerstelle über Hasenkamp Bollmann Bohte. Die andere (Brinksitzer) über Stadtlander zu Kastens ?

1815: Stadtlander, Hinrich, Kleinbrinksitzer

1815 Heinrich Stadtlander in Leeste hat in erster Ehe Anne Margarethe Finke aus Leerssen, zu sich auf seine herrschaftliche Brinksitzer Stelle genommen, wobey befindlich : Gartenland 1 Spintsaat , Geestackerland 4 Himtsaat , Kühe 2 Stück , Activa 0 , Passiva 100 Rth der volle Weinkauf ist bedungen zu 1 Rth

1836:Stadtlander, Heinrich, Kleinbrinksitzer

1852: Stadtlander, Heinrich, Kleinbrinksitzer u. Schuster 37 J; Metta, Ehefrau 39 J; Anna Magrete, Tochter 8 J; Elise, Tochter 6 J; Anna Christine, Tochter 4 J; Heinrich, Sohn 1 J; Heinrich, Altenteiler 65 J;

1855: Stadtlander, Heinrich, Brinksitzer u. Schuster 40 J; Metta, Ehefrau 42 J; Meta, Tochter 11 J; Elise, Tochter 9 J; Anna Christine, Tochter 7 J; Heinrich, Sohn 2 J;

1858: Stadtlander, Heinrich, Brinksitzer u. Schuster 44 J; Metta, Ehefrau 46 J; Metta, Tochter 15 J; Elisabeth, Tochter 12 J; Anna Christine, Tochter 10 J; Heinrich, Sohn 6 J; Johann, Sohn 3 J;

1859: [Mutterrolle] Anbauer Kastens, Ratje: Kauf;

1861: Kastens, Ratje, Anbauer u. Drechsler 41 J; Magrethe, Ehefrau 36 J; Adelheit, Tochter 13 J; Gesche, Tochter 10 J; Gerd, Sohn 4 J; Fritz, Sohn 2 J; Schwartz, Wilhelm, Altenteiler 81 J; Adelheit, Ehefrau 71 J;

1891: Kastens, Rathje, Anbauer u. Drechsler

Todesanzeige Ratje Kastens [Syker Zeitung v. 9.4.1898]

1907,1911: Kastens, Ratje, Anbauer

Um 1920: [Mutterrolle] Fotograf Kastens Heinrich Diedrich , Erbschaft

1920 **Dietrich Heinrich Kastens** *1897 + 1968 Photograph, Leeste
Anna Margarethe Stahmann OO .1921

1927: Kastens, Hinrich, Photograph; Lampe, Heinrich, Schlosser

1940: Kastens, Heinrich, Photograph; Ziegler, Otto, Buchdrucker; Hoyer, Adolf, Arbeiter

1945: Kastens, Heinr.; Totalschaden Wohnhaus,



1952: Kastens, Heinr. (Eigentümer), Fotograf; Kastens, Gerd-Heinz, Fotograf.
1959: Kastens, Heinr., Fotograf; Kastens, Gerd-Heinz, Fotograf; Carlsen Henry, Bankvorstand.
1970: Kastens, Heinrich, (Eigentümer)
1974: Kastens, Gerd-Heinz; Klose, Günter
2000: Kastens, Ursula; Marasovic, Drako; Foto Schaland
2008: Bieß, Manfred; Bittner, Christian; Jabs, Wiebke; Marasovic, Annegret; Marasovic, Marinko; Schroller, Andrea
2013: Marasovic, Annegret; Marasovic, Marinko;

NICHT KOPIEREN

4.7.4.3 Der Hof Sengstake-Kastens

Leeste 26: Kötnerhof **Kastens, Sengstake;** Heutige Lage: Leester Str. 103

Der Kötner-Hof mit der Nummer 26 gehört zu den ältesten Hofstellen Leestes. Das Niedersachsenhaus, das bis 2006 an der Leester Straße stand, bestand im Innern noch aus dem Balkengerüst, das noch aus dem Jahr 1575 stammte - was ihm äußerlich aber kaum anzusehen war,



Hof vor Abriss: Straßengiebel

[Foto: Bauernhausarchiv,
H. Riepshoff]

Geschichte

Viehschatz Michaelis 1714: 4 Pferde, 4 Kühe, 4 Rinder, 3 Schweine,

1753 Wohnhaus 6 Fach lang, 36 Fuß breit,
Scheune 5 Fach lang, 23 Fuß breit,

1756 Acker 8 Morgen 4 Pferde 5 Rinder,

1803 ist der Großbrinksitzer Harm Sengstaken mit 4 Pferden in der amtlichen Liste der Pferdebesitzer Leestes aufgeführt. Sämtliche Pferde sind zur Zeit der Erfassung „auf Reisen“.

1815 Acker 8 Morgen 37 Quadratruten 2 Pferde 8 Kühe

1837 in der Frachtfahrerliste verzeichnet: Harm Kastens, Köthner

1837: [Repartition] 8 Morgen 37 Quadratruten

Der Hof wird 1851 völlig überbaut und äußerlich verändert: Klinkermauerwerk über den alten Gefachen, modernes Dach. Mit dem Umbau werden Außenwände in Rotstein errichtet.

1861 ist der Kötner Harm Castens im Leester Mobiliar-Feuerversicherungs-Verein mit einer Summe von 525 rTh versichert.

1891: 2 Pferde und 8 Stück Rindvieh.

1945: Der Dachstuhl war schon bei Kriegsende nach Bombeneinschlag schwer in Mitleidenschaft gezogen worden. Gegen Ende des 2. Weltkrieges erhält das Haus erhebliche Bombenschäden. Der hintere Giebel muss repariert werden.

In den 1950er Jahren als Wohnhaus aufgegeben. Der Eigentümer **Johann Kastens** war nach Riedelfelde gezogen. Von dort aus bewirtschaftete er die zum Hof gehörigen Felder. Im Januar 2005 brach ein Teil des Daches ein. [Quelle: WIWDZ 3 S. 156]

1970 Johann Castens



Hof im Jahre 1973 [Foto: H. Wetjen]

2000 Stall abgebrochen.

Als das Anwesen 2005 verkauft werden sollte und einige Möbel dem Syker Kreisheimatmuseum angeboten wurden, kam der Hausforscher Heinz Riepshoff ins Spiel:

Bericht des Bauernhaus-Archivs über die Erste Regionaltagung für Berufsforscher und Amateure auf der Diele des Kreismuseums in Syke, im November 2005, von Anke Rüpke:

*"[Riepshoff und Dr. Vogeding schilderten] am Beispiel des Hofes Kastens/Sengstake in Leeste, wie die Zusammenarbeit von Spezialisten funktionieren kann. Die Hausgeschichte lag hinter jungen massiven Außenwänden verborgen, bis dem Bau der Abbruch drohte und die beiden Bauforscher einem Hinweis folgten. Insbesondere die **nahezu quadratischen Ständer** der Diele weckten die Aufmerksamkeit von Heinz Riepshoff, weil **diese Querschnitte Indiz für die ältesten Häuser der Gegend** sind. In einem Schrank der verstorbenen letzten Besitzerin fanden sich zufällig noch Unterlagen, die die Vergangenheit der Kötnerstelle erhellten. Mit diesen Ansätzen recherchierten die drei Männer aus der Perspektive des Volkskundlers, des Archiv- und des Hausforschers weiter. So ergab die **Dendrochronologie eine Bauzeit um 1575**¹⁾, zu der das Haus mit einer allseits umlaufenden Kübbung errichtet wurde. Der **Umbau ließ sich für 1851** konstatieren, dem sich im nächsten Jahrhundert brandbedingt die Errichtung massiver Außenwände anschloss."*

Der **Hof Senkstake/Kastens** wurde 2006 abgerissen. Dabei wurde nach dendrologischen Untersuchungen festgestellt, dass die Balken aus dem Jahre 1557 stammen.

Der Hof lag an der Leester Straße (früher Hauptstraße), zwischen der Wassermühle und der Straße "An der Weide" bzw. dem Köhlerbruch.

Hofansicht vor Abriss, 2005

[Foto: W. Meyer]



Die alten Ständer im Senkstake-Haus, kurz vor Abriss im Jahre 2005

[Foto: W. Meyer]

"In obigem Haus stand dieser Schrank vor einer alten Alkoven-Öffnung. In ihm wurden noch wichtige Dokumente zur Hofgeschichte entdeckt."

[Foto: H. Riepshoff / WIWDZ 3 S.156]



Tür zur Diele

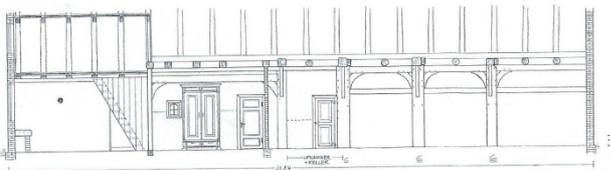
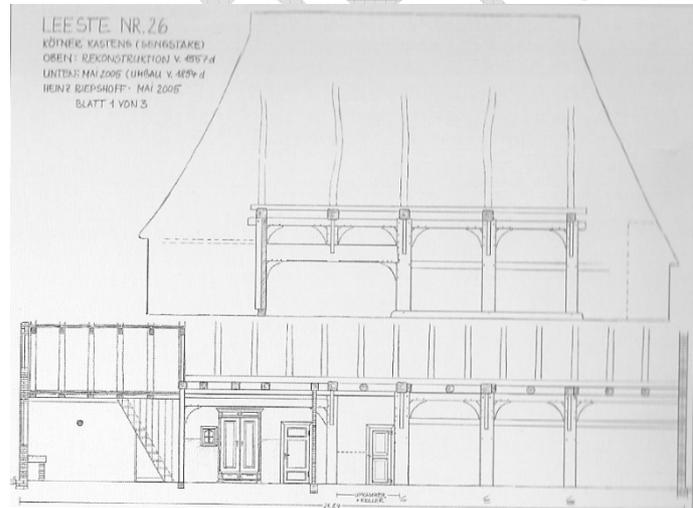
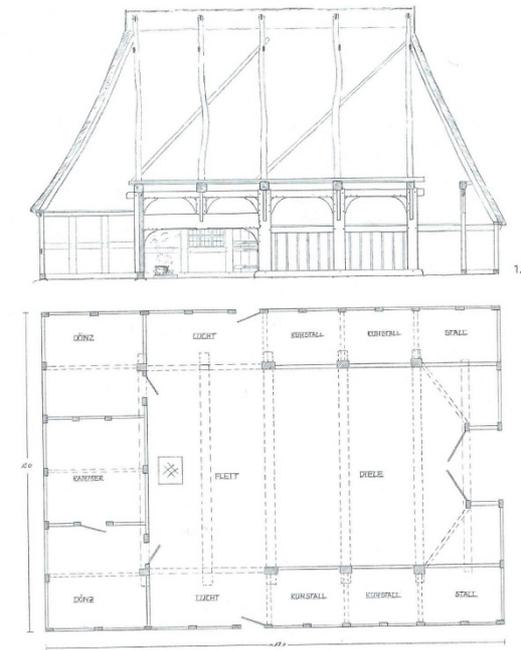
[Foto: Bauernhausarchiv, H. Riepshoff, 2005]



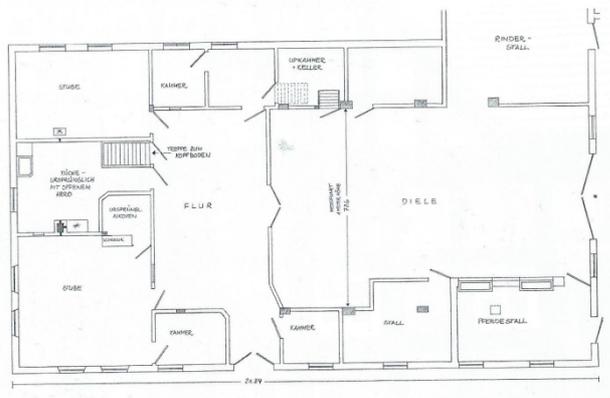
Haus vor Abbruch (Rückansicht)

[Foto. H. Riepshoff]

Rekonstruktions-Zeichnungen Riepshoff 2006



2006-2008 Abbruch / Neubau Reihenhäuser



2006-2008 Abbruch / Neubau Reihenhäuser:

Haus von 1575,
abgerissen 2006



Einige der alten Eichen des Hofes direkt an der Leester Straße sind erhalten - wie lange wohl noch ?

[Foto 2008: P.Athmann]

2008: Neubau von Reihenhäusern

[Foto: Kreiszeitung/Ehlers]



[Foto 2011: W.Meyer¹¹²]



Eigentümer und Bewohner ¹¹³

Vor 1590

1583 wird die Stelle "Reineke Hüsings" aus Leeste genannt .¹¹⁴

1585: Reinke Hüsing, Kötner, 10 Stück Ackerland, 8 Fuder Heu, Abgaben: 20 Grote Michaelisschatz(Grundzins), 6 Gulden 26 Grote (für Betriebsfläche im Radesbruch), 1 Huhn, Zehnt vom Rottland, 1 Scheffel an St. Ansgari in Bremen, grundherrliche Handdienste wie andere Kötner

1585: Reinecke Hüsing, Köter

1659: Sengestaken, Heinrich

1659 Verzeichnis aller Amtsuntertanen und Wohnstätten (Voll- und Halbmeier, Kötner, Brinksitzer und geringe Zubauer) sowie der Dienste, die sie dem Haus Syke schuldig sind, Michaelis 1659 (in: NLA Hannover, Hann. 74 Syke Nr. 49 / vgl. auch Hann. 88 B Nr. 5496 u. Hann. 74 Syke Nr. 836), „Herrn Leute“ (Grundherr ist der Landesherr !) im Kirchspiel Leeste: Kötner „**Heinrich Sengestaken**“

// Kötner dienen wöchentlich 2 „halbe tage mit der hand“ (= grundherrliche Dienste), außerdem 12 halbe „Nebentage“ //

1660 - 1672 Contributionssatz Amt Syke NLAH Hann.74 Syke Nr. 725 - **Hinrich Sengstake**

1660: Sengstake, Heinrich

1678: "Kötner **Heinrich Sengstake**, früher "**Reineke Hüsing**", Stelle gekauft von Albert Bösen". "Ackerland: 4 Molt - 11 Himten - 1 Spint; 3 Pferde, 1 Fohlen, 5 Kühe, 2 Rinder, 8 Schweine" Sengstake stammte aus Leeste und war mit **Gretke Stahmann** (+ vor 1678) aus Leeste verheiratet.

1667: Sengstake, Hinrich; jetzt Eggers, Hinrich/Arendt, Koter

Erbregister des Kirchspiels Leeste von **1678**

(in: NLA Hannover, Hann. 74 Syke Nr. 36), Bl. 105r (S. 199): „Dorff Leeste.

Ruinirte Stette Kotner **Henrich Sengestake olim Reineke Hüsings**

Colonus ist bürtig daselbst, uxor see[lige] **Greetke Stahmans** gleichfalß, haben die stette **erkaufft von Alberd Bösen** mit consens dahmaliger beambten.

Gebaute: Wohnhauß ist von 5 fachen noch imstande. Scheur – 3 f. noch guht.

Garten: Hat 6 st. bey seinem hause liegen, gebraucht dieselbe mehrentheils zur Saat, thut einfall 8 hbt. Wirdt zehente vom ambte praetendiret.

Noch hat er einen garten, hinter dem hause, von 3 sp.“

[Bl. 106v/ S. 202:] „Hat niemandt da von mehr außzusteuren“

1678: Sengstake, Henrich; früher Hüsing, Reineke; aus Leeste; jetzige Besitzer haben die Hofstelle von Albert Böse gekauft

1686: Sengstake; Heinrich, Kötner

1687: Liste „Steuer von Schornsteinen oder Feuerstetten“, **1687** (in: NLA Hannover, Hann. 74 Syke Nr. 728),Dorf Leeste: „**Heinrich Sengstake**“

1707: NLA Hannover, Hann. 74 Syke Nr. 819, Verzeichnisse d. „bey dem Ambte Syke einzunehmenden Zinß-Viehß“ (hier zit. Lt. Verz. **1707/08**)

1.5.1705-1.5.1706: **Hinrich Sengestake**

1.5.1707-1.5.1708: **Johann Sengestake**

1712: Einwohnverzeichnis Leeste:

"**Johann Sengstack**" "Auf dem Hof leben "2 Alte, der Hauswirt, die Hauswirtin, 1 Sohn und 6 Töchter; Dienstpersonal ist nicht vorhanden. "

Weiterhin: "1 **Häusler Hermann Sengstack**, Mann und Frau, 2 Söhne, 2 Töchter"

1714: Ev.-luth. Pfarrarchiv Leeste, KB 1711-1756/Konf. 1741-1759, Bl. 119r/ S. 239/ Begr., Jg. **1714**: Am 6. Mai **1714** „**Alke Sengestaken Witwe** begraben Ihres Alters 85“ Jahre. [geb. ca. 1629]

1714 Lüder **Castens**

1732 Johann Dirk **Castens**

1732/1740: Sengestacken, Johann

1749/1753: Sengestaacke, Johann

1758 Harm **Castens**

den 2. Mart **1743**, **Hermann Castens mit Anna Ristedt** zu Weyhe copuliert.

Kinder : Hinrich * 1744

Arend * 1745

Harm * 1736 [1746?] + 1825

Johann * 1775 + 1832

1758 Leeste Harmen Castens oder Sengstake hat mit Ahlken Buschmann seine väterliche herrschaftl. Köthner Stelle angenommen

1758 Harmen Castens oder Sengstake hat mit Ahlken Buschmann seine väterliche herrschaftl. Köthnerstelle angenommen, wobey vorhanden : Länderey 3 Molt , Wiesenwuchs 2 Tagwerk; Pferde 4 Stück , Kühe 3 , Rinder 2 , Schweine 1 , Schafe 0 .

Activa 0 Rth. , Passiva 0 Rth. ; der volle Weinkauf ist bedungen zu 5 Rth

1760: Sengestacken, Johann

1766: „Harm Castens heiratet secunda vice Anne Hillers von Brinckum, und nimt selbige auf seine Herrschaft[liche] Köterstelle“/ 8 Himts. Länderei, 5 Fuder Wiesenwachs, 4 Pferde, 4 Kühe, 1 Rind, 600 Rthlr. „Passiva“; halber Weinkauf zu 2 Rthlr. 18 Mgr.

1776: Sengestake, Harm

1776 Arend **Castens**

1791 ist der Witwer Harm **Castens** und **Debke Struthoff** copuliert

Harm Castens * 1736 + 1828 Köthner in Leeste

Debke Struthoff * 1771 + 1818 OO 1791

Kinder : **Johann** * 1775 + 1832

Hinrich * 1794

Gesche * 1804

1794: [Liste der Schulkinder in der Mühlenschule] **Kassens, Harm, Kötner, 1 Knabe**

1800 Johann Castens in Leeste hat in erster Ehe Adelheid Meinken zu sich auf seine herrschaftliche Köthnerstelle genommen, bey der sich befindet : Feldland 18 Himtsaat , Bruchland 3 1/2 Tagewerk Pferde 5 , Kühe 3 Stück
Activa 0 , Passiva 200 Rth , der volle Weinkauf ist behandelt zu 2 Rth

Johann Castens	* 1775	+1832	Köthner in Leeste
Adelheid Meinke	* 1778	+1837	OO 1800
Kinder : Hermann	* 1803		+ 1858
Anna	* 1804		+ 1835
Adelheid	* 1806		+ 1815
Wübke	* 1810		+ 1830
Margarethe	* 1814		+ 1834

1801: [Feuerstellen] Sengstake, Johann, Kötner

1815: Sengstaken, Johann, Kötner

1836, 1837: Kastens, Harm, Kötner

Hermann Castens	* 1803		+ 1858	Köthner in Leeste
Catharina Marg. Rumpfeld	* 1804		+ 1868	OO 1833
Kinder :Johann	* 1834		+ 1837	
Johann	* 1837		+ 1898	
Mette	* 1840			
Hermann	* 1842			

1852: Kastens, Harm, Kötner 50 J; Cath. Marg.; Ehefrau 48 J; Johann, Sohn 16 J; Metta, Tochter 13 J; Hermann, Sohn 10 J; Wienberg, Cord Hr., Dienstknecht 23 J; Warneke, Beke, Dienstmagd 29 J;

1855: Kastens, Harm, Kötner 53 J; Cath. Marg.; Ehefrau 51 J; Johann, Sohn 18 J; Metta, Tochter 15 J; Hermann, Sohn 12 J; Suhling, Magrethe, Dienstmagd 24 J;

1858: [Mutterrolle] Köthner Kastens, Harm, Erben ?

1858: Kastens, Cathrinmagrethe, Köthnerin 54 J; Johann, Sohn 21 J; Metta, Tochter 19 J; Warnken, Anna, Dienstmagd 21 J; Eggers, Hermann, Dienstknecht 17 J,

1861: Kastens, Cathrinmagrethe, Köthnerin 57 J; Johann, Sohn 24 J; Metta, Tochter 22 J; Suhling, Gesche, Dienstmagd 19 J; Gerken, Lüders, Dienstknecht 18 J,

1863: [Mutterrolle] Kastens, Joh., Erbgang;

Johann Castens	* 1837		+ 1898	Köthner in Leeste
Catharina Marg. Rumpfeld	* 1836		+1898	OO 1864
Kinder : Hermann	* 1868		+ 1952	
Adelheid	* 1870			

1900: [Mutterrolle] Kastens, Hermann; Erbschaft;

Hermann Castens	* 1868		+ 1952	Köthner in Leeste
------------------------	--------	--	--------	-------------------

Adelheid Sophie Meyer * 1874 + 1958 OO 1903

Kinder : **Johann Heinrich** * 1905 +

Hermann Alfred * 1906 +

Lina Margarethe * .1908 + 1967

1907,1911: Kastens, Johann, Kötner

1927: von Weyhe, Dora, Witwe

1936: Kastens, Hermann, Bauer , Leeste 26 [Adrb. Krs. Hoya]

1940: Kastens, Hermann, Bauer

1940 **Johann Heinrich Castens** * 1905 OO 1939
Adeline Katharine Beneke aus Felde

1952: Kastens, Adelheid

1970: [Eigentümer] Kastens, Johann

1974: Kastens, Johann

4.7.4.4 Anmerkungen zu Kap. 4.7.4

¹ Ev.-luth. Pfarrarchiv Leeste, Rep. Az. 430, "Pflicht- und Opfer-Buch vor die Leester Pfarre", angelegt von Pastor Holzmann am 4. April 1786 – siehe AALeesterHoefe_1585ff.xls Tabelle 2

² NLA HA Mappe 1251 Bl. 35

³ NLA Hannover, Hann 74 Syke Nr. 36

⁴ Vgl. (Meyer, Weyhe im Wandel der Zeit, 1980)

⁵ NLA Hannover, Hann 74 Syke Nr. 420, Verz. der „in dem Amte Syke belegenen gutsherrenfreien Höfe“ v. 29. November 1819

⁶ [NLAH Hann 74 Syke Nr. 328: Pro Memoria des **Schmieds Gerd Harms, Leeste**, v.13.1.1809, gerichtet an das Amt Syke, niedergeschrieben von **Georg Wilhelm Neumann**, Küster und Schullehrer in Leeste]

⁷ Vgl. kirchenlexikon.de und Seite der Mittelwesertouristik über die Leester Kirche

⁸ Familienarchiv Harms, Leeste, Anschreibebuch d. Gerd Harms, 1865-1876:

⁹ NLA Hannover, Hann 74 Syke Nr. 338, „65 Gemeinderechnung für die Gesamt-Gemeinde Leeste vom 1. April 1890 bis 1. April 1891“:

¹⁰ Vgl. (Hahn, Ratjen, & Riehn, 2009)

¹¹ Archiv der Gemeinde Weyhe, G-L-1, Häuserliste d. Gemeinde Leeste, ca. 1863 bis 1892

¹² Familienarchiv Harms, Leeste, Anschreibebuch d. Gerd Harms, 1865-1876

¹³ Verordnung v. 28. Juni 1776: Einfuhr ausländischen Eisens wird u.a. in Hoya-Diepholz gänzlich verboten/ 20 Jahre später wieder aufgehoben (vgl. Hann. Anzeigen, 1796, Sp. 1377 f.; 1797, Sp. 201 f.) [Zitiert nach einer mail von H.Greve, 3. Juli 2020]

¹⁴ NLA Hannover, Hann. 74 Syke Nr. 210 (Maße u. Gewichte, 1692-1835), Schreiben d. Amtes Syke an die Ämter Harpstedt u. Wildeshausen v. 1. April 1794:

¹⁵ Vgl. Lehzen, Staatshaushalt, 1, S. 152 f. (Umrechnungen - Ztr. à 100 Pf. - v. Oberschelp, w.o., S. 170-171): Harzer Eisenproduktion um 1803: 826 t Gußware, 1215 t. Granulier- u. Wascheisen, 1312 t Roheisen anderer Art, 1458 t Stabeisen, 258 t Zauneisen, 27 t Draht, 17 t Roh- u. Raffinierstahl [Zitiert nach einer mail von H.Greve, 3. Juli 2020]

¹⁶ Vgl. Nds. Hauptstaatsarchiv Hannover, Hann. 74 Syke Nr. 210 (Maße u. Gewichte, 1692-1835), Schreiben d. Amtes Syke an die Ämter Harpstedt u. Wildeshausen v. 1. April 1794:

"Eine in dem hiesigen Amtes Dorfe Leeste habende Eisen Niederlage, ist den Schmieden dieses u. der benachbarten Aemter, so wie den Einländischen Gewerken, diesen in vermehrten Absatze, jenen in minderen Preisen und beßerer Güte wichtig." [Zitiert nach einer mail von H.Greve, 3. Juli 2020]

¹⁷ Schreiben d. Georg-August-Universität Göttingen, Inst. f. Geschichte d. Medizin, v. 7.9.1988 (an Archiv der Gemeinde Weyhe):

"Angaben über Johann Heinrich Neumann, der am 7.3.1782 in Leeste geboren worden ist, 1806 in Göttingen zum Dr. med. promoviert hat. Sein Vater war Georg Wilhelm Neumann-Eisen-Faktor". [Georg Wilhelm Neumann war bereits 1776 Küster u. Schullehrer in Leeste, gest. 21. Oktober 1819 in Leeste, 79jährig = Ev.-luth. PfA Leeste, KB 1818-1837, Gest., Jahrg. 1819, Nr.) [Zitiert nach einer mail von H.Greve, 3. Juli 2020]

¹⁸ Nds. Hauptstaatsarchiv Hannover, Hann. 74 Syke Nr. 714,

"Verzeichniß Der Gewerbe treibenden und Handwercker aus der Commüne Leeste, die um ein Patent nachsuchen" v. 29. April 1811, aufgestellt v. dem Maire G. Wilhelm Neumann Leeste, gest. 21. Oktober 1819 in Leeste, 79jährig = Ev.-luth. PfA Leeste, KB 1818-1837, Gest., Jahrg. 1819, Nr.) [Zitiert nach einer mail von H.Greve, 3. Juli 2020]

¹⁹ H.D.A. Sonne, Topographie des Königreichs Hannover, München 1834, S. 500:

"Leeste, Pfd. im A. Syke, sdl. 1 5/4 St., zur Inspekt. Weyhe, 167 H. 1192 E., mit einem ritterschaftlichen Gute (v. Langwerth) und einer königlichen Eisenfaktorei. Zur Pf. gehören noch 5 D. 3. H.; im O. wohnt 1 Arzt") [Zitiert nach einer mail von H.Greve, 3. Juli 2020]

²⁰ NLA, Hann. 74 Syke Nr. 34 = Erbregerregister d. Amtes Syke, 1585, hier Bl. 102

²¹ NLA Hannover, Hann. 74 Syke Nr. 36 = Erbregerregister d. Kirchspiels Leeste, hier Bl. 5V

²² NLA Hannover, Hann. 74 Syke Nr. 75

²³ NLA HA Hann 74 Syke Nr. 75

²⁴ NLA Hannover, Hann. 74 Syke Nr. 714, „Summarischer Etat des Grund Eigenthums, welches der Grund Steuer unterworfen ist und seines muthmaßlichen Ertrages“, Kirchspiel Leeste, Kanton Alt-Syke, Unterpräfektur Verden, 31. Mai 1811, hier lfd. Nr. 66

²⁵ NLA Hannover, Hann 74 Syke Nr. 420, Verz. der „in dem Amte Syke belegenen gutsherrenfreien Höfe“ v. 29. November 1819:

²⁶ Familienarchiv Harms, Leeste, Anschreibebuch d. Gerd Harms, 1837-1884

²⁷ Familienarchiv Harms, Leeste, Anschreibebuch d. Gerd Harms, 1837-1884

²⁸ Familienarchiv Harms, Leeste, Anschreibebuch d. Gerd Harms, 1865-1876

²⁹ Archiv der Gemeinde Weyhe, G-L-1, Häuserliste d. Gemeinde Leeste, ca. 1863 bis 1892

³⁰ Familienarchiv Harms, Leeste, Anschreibebuch d. Gerd Harms, 1865-1876

³¹ Einträge aus der Mutterrolle für die Stelle 35 bzw. 178: Viertelmeier Harms, Carsten / 1829 / Kauf; Harms, Joh. /1872 / Erbgang; Gastwirt Busch, Joh./ 1881/ Kauf; *die Gebäude sind verkauft und führen die Hausn. 178, vorher Nr. 35 in Leeste unter Joh. Busch Erben*; Anbauer Busch, Heinrich /1907/; Gastwirt Amelung, Otto /1934/;

³² Es ist nicht klar, von wem und wann Busch die Stelle kaufte. Es kann auch sein, dass Busch schon 1881 den Platz zum Bauen erworben hatte und daher als Stelleninhaber geführt wurde (s, unter Gaststätten)

³³ Familienarchiv Harms, Leeste, Anschreibebuch d. Gerd Harms, 1865-1876

³⁴ Familienarchiv Harms, Leeste, Anschreibebuch d. Gerd Harms, 1865-1876

³⁵ AGW, Aus den Kriegsjahren v. 1939 bis 1945; Pastor E.A. Heinrich Prüsse, Leeste

³⁶ Vgl. (Meyer, Weyhe im Wandel der Zeit , 1980) S.73

³⁷ NLA-Hauptstaatsarchiv Hannover, Hann. 74 Syke Nr. 33, „Vortekenüsse alles Tinß undt Tegtkorns, so dem Huse Sieke jährliches gegeben wirdt ...“, 1579, S. 299): „Inname geltt wirdt knechtegedlt genompft uff Michaelis bedagt“:

³⁸ NLA Hannover, Hann. 74 Syke Nr. 33, „Dienst Register undt Verzeichnüß der Leute so dem Hause Sieke mit Dienste vorwandt ...“, 1583, S. 96

³⁹ NLA, Hann. 74 Syke Nr. 34 = Erbreger d. Amtes Syke, 1585, hier Bl. 102

⁴⁰ NLA Hannover, Hann. 74 Syke Nr. 836, Verzeichnis d. Amtsuntertanen und ihrer Dienste, Michaelis 1659

⁴¹ NLA Hannover, Hann. 74 Syke Nr. 725, Verzeichnis d. Kontributionssätze, 1660-1672

⁴² NLA Hannover, Hann. 74 Syke Nr. 36 = Erbreger d. Kirchspiels Leeste, hier Bl. 5V

⁴³ NLA Hannover, Hann. 74 Syke Nr. 419, Verzeichnis d. gutsherrenpflichtigen Meier im Amt Syke, 1680

⁴⁴ NLA Hannover, Hann. 74 Syke Nr. 728, Verzeichnis der „Steuer von Schornsteine oder Feuerstetten“, 1686/87

⁴⁵ NLA Hannover, Hann. 74 Syke Nr. 729, Verzeichnis „Leester Vieh Schatz“, Michaelis 1714

⁴⁶ NLA Hannover, Hann. 74 Syke Nr. 49, Einwohnerverzeichnis d. Kirchspiels Leeste v. 8. Dezember 1732

⁴⁷ NLA Hannover, Hann. 74 Syke Nr. 49, Einwohnerverzeichnis d. Kirchspiels Leeste, 1740

⁴⁸ NLA Hannover, Hann. 9 e Nr. 68

⁴⁹ NLA Hannover, Hann. 74 Syke Nr. 75

⁵⁰ Verzeichnis „Kirchspiels Leeste was sich darin vor Frachtfuhrleute befinden und wie dieselben mit Nahmen heißen“, Leeste, 7. November 1758

⁵¹ NLA Hannover, Hann. 74 Syke Nr. 730, „Verzeichnis derer Gutsleute, welche der Ritterschafft und andern Privatis zugehören“, v. 6. Dezember 1764

⁵² NLA Hannover, Hann. 74 Syke Nr. 49, Einwohnerverzeichnis d. Kirchspiels Leeste v. 19. April 1775

⁵³ NLA Hannover, Hann. 74 Syke Nr. 492 = Brandassekurationskataster d. Amtes Syke, 1787 bis ca. 1822, hier S. 267

⁵⁴ Familienarchiv Harms, Leeste, Anschreibebuch d. Gerd Harms, 1865-1876

⁵⁵ NLA Hannover, Hann. 74 Syke Nr. 1136, Verzeichnis „Stärke der Mühlenschule zu Leeste“ v. 25. Dezember 1794

⁵⁶ Noch zu klären: **1793 – 1802: Ab wann wurde die Stelle von Gerd Harms übernommen ?? Kauf 1793?**

⁵⁷ NLA Hannover, Hann. 74 Syke Nr. 714, „Verzeichniß der Einwohner welche die Personal-Steuer, wie auch die von beweglichen Gütern und aus ihrer persönlichen Wohnmiete zu entrichten fähig sind“, Leeste, 30. Mai 1811

⁵⁸ NLA Hannover, Hann 74 Syke Nr. 16, „Verzeichniß sämmtlicher Gewerbetreibender im Amte Syke“ v. 31. August 1848, lfd. Nr. 180

⁵⁹ Familienarchiv Harms, Leeste, Anschreibebuch d. Gerd Harms, 1865-1876

⁶⁰ Familienarchiv Harms, Leeste, Anschreibebuchfragmente, 1831-1850:

⁶¹ Familienarchiv Harms, Leeste, Anschreibebuch d. Gerd Harms, 1865-1876

-
- ⁶² NLA Hannover, Hann. 74 Syke Nr. 714, „Liste der Aufzählung der Thüren und Fenster nach den Häusern des Kirchspiels Leste“ v. 30. Mai 1811
- ⁶³ NLA Hannover, Hann. 74 Syke Nr. 714, „Verzeichniß der Einwohner welche die Personal-Steuer, wie auch die von beweglichen Gütern und aus ihrer persönlichen Wohnmiete zu entrichten fähig sind“, Leeste, 30. Mai 1811
- ⁶⁴ Familienarchiv Harms, Leeste, Anschreibebuch d. Gerd Harms, 1865-1876:
- ⁶⁵ Familienarchiv Harms, Leeste, Anschreibebuchfragmente, 1831-1850:
- ⁶⁶ siehe Archiv der Gemeinde Weyhe, G-L-1, Häuserliste d. Gemeinde Leeste, ca. 1863 bis 1892
- ⁶⁷ Familienarchiv Harms, Leeste, Anschreibebuch d. Gerd Harms, 1837-1884
- ⁶⁸ Familienarchiv Harms, Leeste, Anschreibebuch d. Gerd Harms, 1865-1876:
„Joh. G Harms bin geboren 1803 den 14 November“
- ⁶⁹ NLA Hannover, Hann 74 Syke Nr. 63, „Urliste der Einwohner und Wohngebäude in der Bauerschaft Leeste am 3. December 1852“, Dorf Leeste, Hausnr. 19:
- ⁷⁰ Familienarchiv Harms, Leeste, Anschreibebuch d. Gerd Harms, 1837-1884: 1848/1849/1850/1851: „Bruder Johann“ erwähnt, u.a.: „Von Bruder Joh. Harms Erben Brin[kum] [...] Decb 1850“
- ⁷¹ Familienarchiv Harms, Leeste, Anschreibebuch d. Gerd Harms, 1837-1884:
„Mein Bruder Albert ist in Alt-Bruchhausen 1845 d[en] 21[ten] Januar gestorben und am 25. ejust in Filsen Begraben ist Alt geworden 29 Jahr 9 Monat 27 Tage“
- ⁷² Familienarchiv Harms, Leeste, Anschreibebuch d. Gerd Harms, 1865-1876:
„Meine Schwester Magaretha, ist gestorben Donerstag den 29[ten] Sept 1870; begraben am 3[ten] October, Alt geworden 48 Jahr 11 Monate 21 Tag hat nur 7 Tage krank gelegen, hatte keinen Stuhlgang“
- ⁷³ NLA Hannover, Hann 74 Syke Nr. 63, „Urliste der Einwohner und Wohngebäude in der Bauerschaft Leeste am 3. December 1852“ – Dorf Leeste, Hausnr. 19
- ⁷⁴ NLA Hannover, Hann 74 Syke Nr. 67, „Urliste der Einwohner und Wohngebäude in Leeste (Dorfschaft) am 3. December 1855“ – Dorf Leeste, Hausnr. 19
- ⁷⁵ NLA Hannover, Hann 74 Syke Nr. 72, „Urliste der Einwohner und Wohngebäude in den Ortschaften Leeste Angelse Hagen Hörden und Melchiorshausen am 3. December 1858“ – Dorf Leeste, Hausnr. 19:
- ⁷⁶ NLA Hannover, Hann 74 Syke Nr. 77, „Urliste der Einwohner und Wohngebäude in der Gemeinde Leeste am 3. December 1861“ – Dorf Leeste, Hausnr. 19
- ⁷⁷ Familienarchiv Harms, Leeste, Anschreibebuch d. Gerd Harms, 1865-1876:
- ⁷⁸ Familienarchiv Harms, Leeste, Anschreibebuch d. Gerd Harms, 1865-1876 – Eintragung vom März 1865:
„- Kinder haben wir gezeugt
- 1[tens] Den 26 Novb 1831 einen Sohn gezeugt, und den 11 Dec. zur Heiligentaufe geführt und den Nam bei legen lassen (Gerd) wurde am 12 July 1849 krank und gestorben am 28[ten] Merz 1850, am 2[ten] Ostertag beerdigt
- 2[tens] Den 29 Merz 1834 Eine Tochter gezeugt und den 30 März zur Heiligentaufe geführt den Nam beilegen lassen Anna Magretha – ist gestorben mit 2 Tage ihres Alters –
- 3[tens] Den 19. May 1835 Eine Tochter gezeugt und den 24[ten] May zur Heiligentaufe geführt, den Nam beilegen lassen Anna Magretha ist gestorben mit 32 Wochen ihres Alter
- 4[tens] Den 30[ten] July 1837 Ein Sohn gezeugt und den 13[ten] August zur Heiligentaufe geführt, den Nam beilegen lassen, Albert, ist am 17 May 1842 Nachmittags 4 Uhr 20 Minuten gestorben,
- 5[tens] Den 26[ten] Februar 1841 Eine Tochter geboren und den 7[ten] Merz zur Heiligentaufe geführt, den Nam bei legen lassen Anna Catharina.
- 6[tens] Den 14. Sept. 1843 Eine Tochter geboren Abends 8 Uhr und 22 October zur Heiligentaufe geführt den Nam beilegen lassen Anna Magretha [Nachtrag: „ist gestorben 29 Nov. 1889. Standesamt N. 75. 1889“]

7. Den 26[ten] October 1846 Eine Tochter geboren, und den 4[ten] Novb zur Heiligentaufe geführt den Nahm beiligen lassen, Anna,

⁷⁹ Familienarchiv Harms, Leeste, Anschreibebuch d. Gerd Harms, 1837-1884:

„Den 26[ten] Novb 1831 Einen Sohn gezeugt und den 11 Decb zur Heiligen Taufe geführt und den Nahm beylegen lasen Gerd. ist krank geworden am 12 July 1849 und gestorben am 28 März 1850. Den 2ten Oster Tag beerdigt.“

Familienarchiv Harms, Leeste, Anschreibebuchfragmente, 1831-1850:

„Mein Sohn Gerd ist 1849 am 11. July krank geworden und bekam das Schleim Fieber. Später hin war unser Meinung das es Reimatismus oder Gicht war darnach wurde er gefühlloß von unten bis ins Leib da entstand die auszehrung und das Nahm von Tage zu Tage immer zu und bekam den Durchfall so ungeheuer und Schlif so samft am 28[ten] März 1850 auf Gründonnerstag Abends 6 ½ Uhr so das er Alt geworden ist 18 Jahr 17 Wochen 3 Tage. noch ist zu bemerken das mein lieber Sohn in Seiner langen Krankheit Nie unzufrieden und Ungeduldig gewesen ist 37 Wochen 1 Tag krank gewesen“

Familienarchiv Harms, Leeste, Anschreibebuch d. Gerd Harms, 1837-1884:

„Am 28[ten] März 1850 starb mein Ältester Sohn Gerd und am 2ten Oster Tag wurde er Begraben daß er Alt geworden ist 18 ½ Jahr

Rosen welken und verschwinden
manche fällt als Knospe ab
Oft wenn freunde kaum sich finden,
trennt sie schon der Todt ins Grab,
Ach auch jener Platz ist leer,
unser Sohn ist nicht mehr.

G Harms sein Vatter

Im Leben wie im Tode sei Jesus stets dir nahe, Sein Gedächtniß gebe dir Kraft ihm zu Leben und ihm zu sterben! Er verleihe dir was gut ist, in diesem leben, und gebe dir die Krone des ewigen Lebens. Diesen Denkspruch meinen Sohn Gerd bei seinen Convermation, von Herrn Pastor Bötcher, mit gegeben, 1846 den 19. April 1846 am 1. Sonntag nach Ostern“

⁸⁰ Familienarchiv Harms, Leeste, Anschreibebuch d. Gerd Harms, 1837-1884:

„Den 30[ten] July 1847 Einen Sohn gezeugt und den 13[ten] August zur Heiligen Taufe geführt und den Nahm beylegen laßen Albert ist am 17[ten] May 1842 gestorben Nachmittags 4 Uhr [...] Mein Liebes Kind Albert ist grade 9 Wochen Bettlegig gewesen das erste mahl wurde er wieder besser da war er wieder besser 14 Tag Nun befiehl meine liebes Kind wieder am 2 May 1842 am 8 May hätte er ein gewaltiges Fieber am 9[ten] May Nachmittags 4 Uhr 20 Minuten bekam mein Liebes Kind ein anstoß oder Schürken ich war grade mit Ihm gesprech – damit wahr mein Lib Kind bis d[en] 10 May Abends 10 ½ Uhr sprachloß da sagte er zu mir mein Vater soll mir auf Nehmen den andern Morgen sagte er mir einen guten Morgen nun dachte man er hätte gewonnen doch ist es nicht Gottes will gewesen“

⁸¹ Familienarchiv Harms, Leeste, Anschreibebuch d. Gerd Harms, 1837-1884:

„Pfarramtliches Zeugniß“

1[tens] für die Taubstumme Anna Margr Harms zu Leeste, Anna Margreta Harms; eheliche Tochter des Halbmeiers und Schmiede Meister G Harms und der Anna Hellmers, ist den 14[ten] Sept 1843 geboren zu Leeste, Amt Syke;

2[tens] Ihre geistigen Anlagen sind sehr gut, Sie ist lebendig, faßt schnell auf und behält lange zu allen häuslichen Arbeiten, welche im Bauernstande vorkommen zeigt sie Neigung und große Anstelligkeit Eine gute Gemüthsart spricht sich durch Verträglichkeit mit ihren Spielgenossen durch Nachgiebigkeit gegen dieselben und durch ein theilnehmendes Gefühl für Andere aus, sonst aber ist sie aufgemunter[t] heiteren und fröhlichen Sinnes.

3[tens] Sie hat sich von Seiten ihrer Eltern und Angehörigen der liebevollsten Behandlung zu erfreuen und wird durch deren Beispiel auf das Gute und Sittliche hingewiesen so daß sie noch kindlichen unverdorbenen

Gemüths ist Schon seit längerer Zeit hat sie den Unterricht der öffentlichen Schule genossen, an welchen sie gerne theil genommen hat, der Erfolg des Unterrichts mag jedoch nur als gering angesehen werden können, da der Lehrer wegen der Menge seiner Schüler ihr nicht viel Aufmerksamkeit widmen kann, Sie schreibt Buchstaben und Wörter ziemlich fertig und richtig nach, ohne jedoch die Bedeutung derselben zu kennen, Solches wird sub fide pastorali attestiret

CH Bötcher

Leeste, 24. April 1852 Past. adj."/

⁸² Actum Amt Syke den 24. April 1852.

Es erschien der gutsherrnfreie Halbmeier G. Harms N[umer]o 19 zu Leeste und trug vor Er habe eine taubstum[m]e Tochter Anna Margreta – seit den 14[ten] Sept 1851 8 Jahr Alt, die zweite seiner noch lebenden 3 Töchter, und beabsichtige dieselbe im May dieses Jahrs der Taubstummen Anstalt in Hildesheim als Schülerin auf die ordnungsmäßige Dauer des Unterrichts, (sechs Jahre) anzuvertrauen.

Er erkläre demnach vorschriftsmäßig hiemit daß er sich verpflichte die Unterhaltskosten seiner erwähnten Taubstum[m]en Tochter für die ganze vorgeschriebene Unterrichts dauer pünktlich zu zahlen, daß seine tochter übrigens ein gehorsames gutes Kind sei, und weder böse Eigenschaften und Angewöhnungen habe, noch etwaiger Vergehungen sich schuldig gemacht habe, und daß das Kind nach den vorliegenden persönlichen und örtlichen Verhältnissen sich wahrscheinlich künftig auf seiner Halbmeierstelle durch Hülfeleistung im ländlichen Haushalt werden nähren können.

Vorgelesen genehmigt und unterschrieben

G Harms

ersuchte der Comparent um eine Ausfertigung dieses Protocolls nebst einen obrigkeitlichen Attest über die Richtigkeit seinen Angaben und seine Vermögens verhältnisse

in fidem

Wyneken

Vorstehende Erklärung wird in beweisender Form ausgefertigt und auf Grund angestellter Amtlicher Erkundigung von Obrigkeits wegen bescheinige, daß die vorstehenden Angaben des Halbmeier G Harms ihre Richtigkeit haben derselbe auf des Vermögens ist die Unterhaltung kosten für seine taubstumme Tochter gehörig zahlen zu können,

Syke den 24 Ap. 1852

König[lich] Hannoversches Amt Wyneken

Vorstehendes am 26[ten] April 52 – an die Taubstummen Anstalt in Hildesheim abgesandt und am 30 Ap nachricht erhalten, bald thunlich meine Tochter dahin zu führen

G Harms"

⁸³ siehe Archiv der Gemeinde Weyhe, G-L-1, Häuserliste d. Gemeinde Leeste, ca. 1863 bis 1892

⁸⁴ Archiv der Gemeinde Weyhe, G-L-1, Häuserliste d. Gemeinde Leeste, ca. 1894 ff., Leeste, Hausnr. 19:

⁸⁵ Familienarchiv Harms, Leeste, Anschreibebuch d. Gerd Harms, 1865-1876:

„Den 26[ten] Februar 1841 Eine Tochter geboren und den 7[ten] Merz zur Heiligentaufe geführt, den Nahm bei legen lassen Anna Catharina“

⁸⁶ Familienarchiv Harms, Leeste, Anschreibebuch d. Carsten Harms, 1840-1879, S. 345 – Eintragung d. Johann Harms –:

„Am 29 August 1872 Morgens 5 Uhr ist Georg Johannes geboren

1873 ein Knabe todt geboren

„ 25 „ 1874 ein Mädchen todt geboren, auf übliche Weise beerdigt, Gebühren an Pastor 18 g 1 d

„ „ Kantor 4 „ 5 „

22 g 6 d

Am 11 Mai 1876 ist Johann Heinrich Carsten Albert geboren Nachmittags 5 Uhr

Am 14 Octob 1878 Nachm 2 Uhr ist Claus Heinrich geboren in der Kirche zu Brinkum getauft.

Als Gevatter: Heinrich Harms, Heinrich Ahrens Dreier & Hinrich Schweers Hörden.“

⁸⁷ Familienarchiv Harms, Leeste, Anschreibebuch d. Gerd Harms, 1865-1876:

„1872 den 29 August ist meine Tochter Catharine 1 Sohn geboren und am 22 Sept zur Heiligen Taufe geführt und den Nahm erhalten Georg Johannes und Gerd Harms, Wilhelm Schwarz, Maria Habenicht Betti Harms, sind Gevattern gewesen

1872 am 25. December, ist Anna Catharina mit ihren Sohn zum ersten Mahl nach der Mutter Harms gewesen

1873 May den 7. habe ich meinen Großsohn Georg Johannes sie ersten Schu gekauft für 23 g.“

⁸⁸ Familienarchiv Harms, Leeste, Hauschronik der Familie Harms in Leeste 19, begonnen Weihnachten 1941 v. Adelheid Harms geb. Lindloge: „Am Montag d. 17.II.[1947] reiste ich ab nach Bremen mußte noch 11 Tage im Lager in der Schaumburg Schule verweilen, ich konnte noch 2x zu Haus heim kom[m]en, u. wanderte am 28. bzw. 1. März aus nach Amerika. Abfahrt d. I.III früh 6 Uhr“

⁸⁹ Verwendete Quellen:

1. Archiv Gemeinde Weyhe.

Quellenangaben: Johann Heinrich Harms; Carsten Hellmers.

2. Häuserliste Leeste 1852

„Urliste der Einwohner und Wohngebäude in der Bauerschaft Leeste am 3. December 1852“ (in: Niedersächsisches

NLA Hannover, Hann. 74 Syke Nr. 53, Bl. 351V ff.).

Quellenangaben: (Johann) Gerd Harms III

3. Häuserliste Leeste 1858

NLA Hannover, Hann. 74 Syke Nr. 72, von 1858.

Quellenangaben: (Johann) Gerd Harms III

4. Häuserliste Leeste 1861

NLA Hannover, Hann. 74 Syke Nr. 77.

Quellenangaben: (Johann) Gerd Harms III

5. "J. Boyer - Daten aus den Kirchenbüchern Weyhe" durch Jobst Boyer, Sudweyhe Im "Archiv der Gemeinde Weyhe"

Daten sind nicht überprüft. Zuordnung zu Hausstellen durch J. Boyer (nicht geprüft).

Quellenangaben: Else Doris Marie Harms [Schierenböken]; Gerda Harms [Rathmeyer].

6. me-tre.de / My Family Tree webtrees.

Quellenang.: Hermann Georg Johannes Harms; Georg Johannes Friedrich Harms; Johann Heinrich Claus Harms; Friedrich Hermann ("Fritz") Harms; Annemarie Kathrine Harms; Lina Gesina Magda Harms; Willi Johannes Heinrich Harms; Heinrich Karl (Karl-Heinz) Harms; Georg Johannes Harms; Hermine Sophie Lucie Harms [Eitzen]; Johann Heinrich Casten Albert Harms; Gesine Charlotte Adelheid Harms [Lindloge]; Johann Heinrich Harms; Johann Carsten Harms; Betti Harms [Schulte]; Gerd Harms II; Gerd Harms; Lüke Lübemann

⁹⁰ Zitiert aus (Meyer, Weyhe im Wandel der Zeit , 1980) S. 57

⁹¹ Vgl. AGW, Aus den Kriegsjahren v. 1939 bis 1945; Pastor E.A. Heinrich Prüsse, Leeste

⁹² Vgl. Deutscher Reichsanzeiger und Preußischer Staatsanzeiger v. 25.6.1916, Verlustliste Nr. 589, II. Garde-Pionier-Bataillon, 5. Feld-Kompanie: Gefreiter Georg Kemna, Leeste, Syke, I.v; b.d.Tr.

⁹³ Foto entnommen aus : www.ansichtskarten-weyhe.de

⁹⁴ Foto entnommen aus : www.ansichtskarten-weyhe.de

⁹⁵ Repro K. Hahn

⁹⁶ Archiv Gemeinde Weyhe, Aus den Kriegsjahren v. 1939 bis 1945; Pastor E.A. Heinrich Prüsse, Leeste

⁹⁷ Die von J.Boyer übernommenen Daten (blau) wurden durch Genealogie-Daten von W. Polley ergänzt (schwarz)

⁹⁸ Die Verbindung zwischen Bieritz und Wilkens wird auch durch einen Briefumschlag gestützt, der sich im Nachlass der Familie Wolter befindet. Dieser Brief aus dem Jahr 1894 ist an „John Wilkens, Weide Strasse, Leeste via Bremen, Germany“ adressiert und mit dem Absender „From Sandra Wagner, Route 4, Box 8/7, Los Angeles , California, c/o G.E.Baken“ versehen.

⁹⁹ Der Name Bieritz taucht in den Leester Steuerlisten und Einwohnerlisten der fraglichen Zeit (1850 – 1900) nicht auf.

¹⁰⁰ Heiratsurkunde a.d.B- von Lonie Steinke, Leeste.

¹⁰¹ Foto a.d.B. von Lonie Steinke, Leeste

¹⁰² S. www.feuerwehr-veyhe.de

¹⁰³ (Meyer, Weyhe im Wandel der Zeit , 1980), S.78

¹⁰⁴ Vgl. auch die Nachkommen-Tafel beim Voßhof (Leeste 52)

¹⁰⁵ Vgl. KHB Diepholz, Spurensuche im Landkreis Diepholz, Datensatz Henry-Wetjen-Platz, Autor. W. Polley ; siehe auch (Feldmann, Dannemann, Kroll, & Meyer, 2012)

¹⁰⁶ Foto aus: Kreiszeitung, 2010

¹⁰⁷ Vgl. (Meyer, Weyhe im Wandel der Zeit , 1980) S. 68

¹⁰⁸ Vgl. W.Meyer, „Aus dem Drechsler wurde ein Fotograf“, Kreiszeitung 1981 (Sammlung K. Hahn)

¹⁰⁹ Vgl. (Meyer, Weyhe im Wandel der Zeit , 1980) S. 68

¹¹⁰ Vgl. W.Meyer, „Aus dem Drechsler wurde ein Fotograf“, Kreiszeitung 1981 (Sammlung K. Hahn)

¹¹¹ Vgl. Artikel auf kreiszeitung.de v. 31.12.2010 „Luftmine vernichtete einmaliges Archiv“

¹¹² S. (Meyer, Weyhe im Wandel der Zeit, 2011) S.157

¹¹³ Die (schwarz gedruckten) Daten vor 1794 wurden entnommen aus AALeesteHoefe_1585ff.xls (H.Greve); [Jahr: Spalte: Nachweis] - 1521: A: Bedeschatz; 1585: B: Erbreger, NLA HA, Hann. 74 Syke Nr. 34, 1659: E: NLA HA, Hann. 74 Syke Nr. 836 u. Hann. 88 B Nr. 5496; 1660:G: Contribution: NLA HA, Hann. 74 Syke Nr. 725; 1667: I: Mannzahl Leeste: NLA HA, Celle Br. 45 Nr. 96 u. Hann. 74 Syke Nr. 49; 1678: K: NLA HA, Hann. 74 Syke Nr. 36; O: Weinkaufverzeichnis NLA HA, Hann. 74 Syke Nr. 849; 1686: P: NLA HA, Hann. 74 Syke Nr. 728; 1712: U: NLA HA, Hann. 74 Syke Nr. 49; 1714: NLA HA, Hann. 74 Syke Nr. 729; 1732/1740: AN/AR: NLA HA, Hann. 74 Syke Nr. 49; 1753: AV: NLA HA, Hann. 74 Syke Nr. 493; 1755: AY: NLA HA, Hann. 9 e Nr 68; 1760: BE: NLA HA, Hann. 74 Syke Nr. 75; 1776: BP: NLA HA, Hann. 88 B Nr. 5633; 1794: BS: NLA HA, Hann. 74 Syke Nr. 1136]

¹¹⁴ Dienstregister des Hauses Syke 1583 - H.Greve 2005